

# Stadtschell

Offizielles Organ des Festausschusses des Andernacher Karnevals e.V.



61/2011  
€ 3,00

Seine Tollität  
**Prinz  
Ahmad I.**

„der Husar  
aus Florida“

Ihre Lieblichkeit  
**Prinzessin  
Gaby II.**

„vom TUBAK'S Clan“

**Andernachs  
nährisches  
Tollitätenpaar  
2011**



# Liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, liebe Närrinnen und Narren, verehrte Gäste aus Nah und Fern!

**Warum wollt Ihr im Trübsinn tappen  
setzt Euch aufs Haupt die Narrenkappen  
und hüllt Euch in ein buntes Kleid,  
wer nie verrückt war, war auch nie gescheit.**

Mit diesem kleinen Gedicht heiße ich sie, erstmals als neuer Präsident des Festausschusses des Andernacher Karnevals, von dieser Stelle aus herzlich in der Annenacher Faasenacht willkommen.

Am 13. 11. 2010 um 11 Uhr 11 haben wir mit einem grandiosen Sturm auf unser historisches Rathaus die fünfte und in des Narren Jahreszeitenkalender wohl auch die wichtigste Zeit eines Jahres erreicht. Mann aber auch Frau kann endlich wieder das bunte Kleid des Narren aus dem Schrank nehmen, das ja seit Aschermittwoch verwaist im Schrank hing. Die Narren freuen sich darauf, endlich wieder in dem närrischen Getümmel die Tristes des Alltags vergessen zu können. Sie werden zwischen dem Elften im Elften und Aschermittwoch unsere liebenswerte Stadt wieder in eine Hochburg des Frohsinns und der Narretei voller Farbenpracht und Ausgelassenheit verwandeln.

Doch für die Närrinnen und Narren, aber gerade auch für die vielen Aktiven in den Karnevalsgesellschaften ist die Annenacher Faasenacht das ganze Jahr hindurch ein Thema. Schließlich wird selbst im Frühling, Sommer und Herbst mit viel ehrenamtlichem Engagement die nächste Session vorbereitet.

So möchte ich auch die Gelegenheit nutzen und über die internen Geschehnisse im Festausschuß des Andernacher Karnevals des letzten Jahres zu berichten. Unser verehrter Präsident der letzten 12 Jahre, Claus Peitz, ist auf eigenen Wunsch aus dem Festausschuß ausgeschieden. Ein wahrlich schmerzlicher Verlust. Er war zunächst in der Zugleitung des Festausschusses tätig, ein Jahr später wurde er Geschäftsführer und wiederum ein Jahr später trat er die Nachfolge von Horst Zerwas als Präsident an. Wer Claus Peitz kennt, weiß, wie schwer ihm dieser Schritt gefallen ist. Ein Erzkarnevalist mit dem Herz am rechten Fleck für die traditionelle Annenacher Faasenacht. Für die hervorragende, stets kooperative Zusammenarbeit und sein ehrenamtliches Engagement möchte ich ihm im Namen des Festausschusses aber auch ganz persönlich herzlich danken. Für die hervorragenden Leistungen gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Ebenso möchte ich Dirk Anhaus für seine langjährige Arbeit im Festausschuß danken. Er kam zunächst als kooptiertes Mitglied der Stadt Andernach in den Festausschuß. Nachdem er dann ordentliches Mitglied des Festausschusses geworden war, wollte man seine profunden Kenntnisse der Annenacher Faasenacht sowie sein hervorragendes Organisationstalent für den Festausschuß

nutzen und man übertrug ihm das Amt des Geschäftsführers. Es war eine richtige Entscheidung. Auch ihm auf diesem Wege unser aber auch mein persönliches Dankeschön. Er hat wieder den kooptierten Status und wird mit ganzem Herzen den Festausschuß weiter unterstützen.

Dies ist nun der Zeitpunkt, an dem ich mich ihnen vorstellen möchte. Ich habe von Herrn Claus Peitz im April dieses Jahres das Amt des Präsidenten übernommen. Nachdem ich mehrere Jahre voller Freude im Spielmannszug der Blauen Funken mitgewirkt hatte und im Jahre 2008 voller Stolz die Farben der Blauen Funken als Prinz Lutz I. von Annenach repräsentieren durfte, wurde ich im gleichen Jahr auf Vorschlag der Blauen Funken in den Festausschuß aufgenommen. Dort wurde ich in die Zugleitung eingebunden.

Ich werde mit viel Mut aber auch in dem Wissen um die Schwere dieses Amtes die Traditionen der Annenacher Faasenacht pflegen, ich werde, wenn nötig, auch Veränderungen anstreben. Denn Stillstand bedeutet auch hier Rückschritt. Natürlich wird der Dialog mit den Traditionskorps der Annenacher Faasenacht, den Möhnen „Ewig Jung“ sowie der GERAK gepflegt werden.

Freuen wir uns also auf die schöne fünfte Jahreszeit mit einem neuen Tollitätenpaar mit Hofstaat aus den Reihen des stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren e.V. Mit Prinz Ahmad I., der Husar aus Florida und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Gaby I., vom Tubak's Clan, haben wir in dieser Session wieder ein würdiges Tollitätenpaar, welches Andernach vertreten wird.



Ihnen zur Seite steht eine wohlbekannte und bewährte Mannschaft als Hofstaat. Zusammen mit dem Hofstaat wird das Tollitätenpaar die Regentschaft mit Witz und zündendem Humor zur eigenen und aller Freude ausüben, das Narrenschiff sicher auf den Wogen der Heiterkeit und des Frohsinns steuern und dabei Unbill, Griesgram und Muckertum von unserer Hochburg echter Fröhlichkeit fernhalten.

Wir alle, Festausschuß, Korps, Möhnen, GERAK sowie alle Karnevalisten wünschen viel Erfolg. Die Närrinnen und Narren werden euch treue Untertanen sein und euch bei allen Auftritten in Sälen und auf Plätzen zujubeln, da bin ich mir sicher.

Besonders erwähnen möchte ich auch all diejenigen, die so fleißig hinter den Kulissen tätig sind und die – ohne gesehen zu werden – zum reibungslosen Gelingen der Annenacher Faasenacht beitragen. Danken möchte ich ganz besonders auch den zahlreichen Freunden und Gönnern, die mit ihrer Unterstützung zur Erhaltung unseres Brauchtums beitragen.

Doch nun, meine lieben Faasenachtsfreunde, wünsche ich uns gemeinsam eine stimmungsgeladene Session mit ausgelassener Fröhlichkeit und überschwänglicher Lebensfreude und dass es uns gelingen möge, das Herz baumeln zu lassen und uns dem karnevalistischen Treiben hinzugeben. Freuen wir uns also auf eine tolle Session unter dem diesjährigen Motto:

**„Ob Alt – ob Jung, Faasenacht hält Annenach in Schwung“**

Mit dräimol Annenach Alaaf

Euer

Lutz Schnitzendöbel  
Präsident



# Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



## Lieber Claus,

für die geleistete Arbeit gebührt Dir Dank und Anerkennung, denn das Rheinische Brauchtum und ganz besonders der Andernacher Karneval liegen Dir am Herzen.

Für die Zeit, die wir als Deine Kollegen mit Dir im Festausschuß zusammenarbeiten und damit auch Erfahrungen sammeln durften, danken wir Dir auch persönlich ganz herzlich.

Wir wünschen Dir für die Zukunft in deinem neuen Amt immer eine sichere Hand und viel Weitblick für die vor Dir liegenden Aufgaben.

Deine Kollegen  
vom Festausschuß



## Neues Mitglied: Dominik Schütte

Dominik war schon im jungen Alter von vier Jahren im Rosemontagszug, mit Uniform bei dem Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V. dabei.

In seiner Jugend verfolgte er den Andernacher Karneval, dessen Umzüge und die Sitzungen der Korps Jahr für Jahr als aktiver Zuschauer. Getreu dem Motto: Der Karneval ist für die Narren da.

Dominik ist ein waschechter Andernacher Bäckerjung und das im wahrsten Sinne des Wortes. Seit 2009 ist er einer der zwei Andernacher Bäckerjungen. Und das mit „Herz un Seel“. Gemeinsam mit Andreas Asbach spielte er das Bäckerjungen-Spiel beim Bäckerjungenfest 2010 und vertritt und repräsentiert in dieser Rolle die Stadt Andernach auf vielen Veranstaltungen.

Nachdem der Festausschuß Andernacher Karneval auf ihn aufmerksam wurde, fragte man ihn, ob er in der Dachorganisation des Andernacher Karnevals mitarbeiten möchte. Spontan sagte er zu.

Seit August 2010 ist er nun Mitglied im Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



## Fanschals für Annenache Jecke

Für 12,- € erhältlich bei: **Andernach.net**



Konrad-Adenauer-Allee 40  
56626 Andernach  
Tel. 0 26 32-98 79 48-0  
Fax 0 26 32-98 79 48-30  
E-Mail: info@andernach.net





# Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



## Der Sessionsorden 2011 Der vierte Orden aus der Serie „Märchenhaftes Andernach“

Auf dem Orden ist ein altes Römerbad, ein altes Römerschiff sowie eine Reihe von Hotels zu sehen. Wie sich schwerlich erraten lässt, soll damit die Vergangenheit und die Zukunft unserer liebenswerten Stadt Andernach hervorgehoben werden. Ebenso ist Schneewittchen mit den sieben Zwergen abgebildet. Diese kleinen Kerle werden dafür sorgen, dass in der Ausgrabungsstelle in der Hochstraße wahre Reichtümer für unsere Stadt ent-



deckt werden. Also, es ist kein Eurograb, diese Grabungsstelle, sondern eine Zukunftsvision für unsere historische Stadt Andernach.

Wir halten es mit den Zwergen, die mit Freude unerschütterlich graben und schürfen um unsere Stadt weiter mit ihren Traditionen wachsen zu lassen. Und einer dieser Traditionen ist unsere herr-

liche Annenacher

Faasenacht die in jedem Jahr Freude, gute Laune und auch Frohsinn bringt.

[www.andernacher-festausschuss.de](http://www.andernacher-festausschuss.de)

### IMPRESSUM

- Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.
- Redaktion: Werner Peusens unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.
- Fotos: Peter Hübner, Wolfgang Pape, Hartmut Strieker, Werner Peusens, Archiv, u.a.
- Layout und Druck: Druckerei Krämer GmbH, Bundesstraße 18-20a, 56743 Thür
- Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

*Wer Druckfehler nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte oder verfälschte Druckfehler sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Schunkelentzug nicht unter 2 Sessionen bestraft.*

# Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, verehrte Gäste aus nah und fern!

Fröhlichkeit, Frohsinn, Heiterkeit, Humor und Spaß, das sind die Attribute der närrischen Zeit. Von ehrwürdigen Zünften ins Leben gerufen, genießen wir die „fünfte Jahreszeit“ seit über 400 Jahren in unserer schönen Vaterstadt am Rhein.

An der Erhaltung unseres närrischen Brauchtums haben Festausschuß, alle Korps, Möhnengesellschaften, GERAK und Karnevalsvereine einen großen Anteil. Sie sind die Garanten für sauberen, urwüchsigen und gepflegten Karneval. Mit unzähligen Veranstaltungen, Prunksitzungen, Empfängen und nicht zuletzt mit dem Umzug am Rosenmontag wird der Höhepunkt im närrischen Terminkalender sicherlich prachtvoll gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihren selbstlosen Einsatz unser Brauchtum bis heute gepflegt und getragen haben. Dank auch jenen, welche immer wieder unterstützend zur Seite stehen, damit die „Fünfte Jahreszeit“ als Bindeglied zwischen Winter und Frühling alljährlich im neuen Glanz erstrahlen kann. Denn mit unserem Karneval haben wir für die Alltagssorgen nicht nur ein dampfablassendes Ventil gegen Hektik und Stress, sondern auch eine Quelle für neuen Lebensmut. Fröhlich sein und Lachen können heißt die Devise, die das Leben lebenswert macht.

In dieser Session hat das jüngste Andernacher Karnevalskorps exzellente Persönlichkeiten als Prinzenpaar nebst Hofstaat ausgesucht. Ich bin sicher, dass mit diesen Erzkarnevalisten die Wogen der Heiterkeit nachhaltig über die Grenzen unserer



Heimatstadt schlagen und viele Gäste in die Karnevalshochburg Andernach locken wird.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Sie aufzufordern, die Veranstaltungen der Korps, der Karnevalsgesellschaften, der Möhnen, der GERAK und vor allem der Nachbarschaften in Andernach und seinen Stadtteilen zu besuchen. Unterstützen Sie unser närrisches Brauchtum und vergessen Sie dabei für einige Zeit die Alltagssorgen.

Unserem Prinzenpaar nebst Hofstaat, allen Mitstreitern und Gästen wünsche ich eine schöne, humorvolle und lustige Kampagne, an die sich jeder gern und voller Freude erinnert.

Es grüßt Sie recht herzlich mit  
dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Achim Hütten  
Oberbürgermeister



## Überzeugen Sie sich von der Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Andernach.

### Wir bringen Andernach voran, erfrischend und innovativ.



#### Tourismus

- Infostelle für Touristen
- Stadtführungen
- Kostenlose Zimmervermittlung
- Programmgestaltung von Ausflügen



#### Wirtschaftsförderung

- Betreuung von Unternehmen
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Unternehmensnetzwerke
- Existenzgründungsberatung



#### Stadtmarketing

- Präsentation der Stadt Andernach
- Eventmanagement
- Deutschlandweiter Kartenvorverkauf
- Vermarktung der Rheinanlegestellen



Sprechen Sie uns an.

Andernach.net GmbH

Tel. 02632-98 79 480

Konrad-Adenauer-Allee 40  
56626 Andernach

www.anderenach.net  
info@anderenach.net

# Es war einmal...

Vor 50 Jahren:

## Prinz Walter I. und Prinzessin Resi von der Römerburg

Prinz Walter verstand es meisterhaft, die Herzen der Närrinnen und den Zuspruch der Narren zu gewinnen. Seinen „fremdartigen Akzent“ überbrückte er geschickt mit dem Internationalen Wort „Prost“. Prinzessin Resi (Resi Klein) half ihm bei diesen schweren Übungen, bei „Prosit“ wurde es bei ihm schon gefährlich.

Diesem Tollitätenpaar ist es auch zu verdanken, dass der Andernacher Karneval nach Frankreich exportiert wurde. Vor dem blumigen Wappen unserer Stadt thronend, fuhren Prinz Walter und Prinzessin Resi durch die Straßen unserer Partnerstadt St.-Amand-les-eaux. Der Karneval bewies seinen Wert in der Völkerverständigung.

Der Karneval soll leicht, beschwingt, lustig, von echtem Frohsinn getragen sein. Nichts ernst nehmen! Die Narrenfreiheit sollte man im wahrsten Sinne des Wortes voll ausschöpfen – aber auch nur soweit, dass sie keinem anderen schadet. Ein richtiger Narr glossiert seine Umwelt; sich selbst aber, sein eigenes „Imitsch“, mit Humor und Witz „vergaggere“, ist doch der ursprüngliche Sinn der ganzen Jeckerei!

Hella Gensmüller wurde 1961 das neue Regimentstöchterchen. Ein charmantes Andernacher Mädchen durch deren Adern echt karnevalistisches Blut fließt. Bisher gelang es der Garde trotz größter Anstrengungen nicht, eine Regimentstochter längere Zeit zu halten, denn durch ihr lustiges, freundliches Wesen – alle waren damit ausgezeichnet – wurden diese kurz nach der Proklamation meist vom Fleck weg



geheiratet, sodass 1963 wieder eine neue Regimentstochter für die Prinzengarde kam. Christa Bernel stammt aus einer alten „Prinzengarde-Familie“, ein richtiger „Antelsgest“.

Vor 25 Jahren:

## Prinz Friedhelm II. und Prinzessin Roswitha II.

Beim einen geschieht's überfallartig, dass er vom „bazillus carnevalis“ heftig infiziert wird, der andere wird sich dieser närrischen „Anfechtungen“ etwas länger erwehren können. Von Hause aus hätte er eigentlich den „bazillus carnevalis“ mit der Muttermilch einsaugen müssen. Bis 1978 noch ein ausgesprochener Muffelkopf in Sachen „Kampf gegen Griesgram und Muckertum“, schwang er in der Session als Prinz Friedhelm II. von der Eisernen Hand das närrische Zepter über die karnevals-verwöhnte Bäckerjungenstadt.

Natürlich hatte Prinz Friedhelm eine charmante, liebevolle Prinzessin neben sich auf dem Narren-Thron. Es ist Roswitha Gutjahr.

Eine feste Freundin war nun mal gerade nicht zur Hand. Da hat er Roswitha einfach gefragt, ob sie nicht mitmachen will. Die zögerte zwar noch ein bisschen, aber ihr Mann Gero war da schon Feuer und Flamme. Und Tochter Bianca avancierte denn auch gleich zum Pagen. Roswitha II. von der Königstränke ist also der Name der Prinzessin.

Den Spaß an der Freud' haben Prinz Friedhelm II. von der Eisernen Hand und Prinzessin Roswitha II. von der Königstränke ihren Untertanen mit Erfolg vermittelt.



# Jubiläums-Sommerfest



## 5 × 11 Jahre Festausschuß



Am Samstag, dem 28. August 2010, war es endlich soweit. Unser Jubiläums-Sommerfest des Festausschusses

zum 55-jährigen Bestehen fand wie geplant im Hof der Festausschußhalle statt.

Trotz wechselhaftem Wetter erschienen zahlreiche Närrinnen und Narren, um sich auch mal außerhalb der Karnevalssession gemeinsam ein Konzert mit Spitzeninterpreten anzuschauen.



Anschließend folgten „Die Kolibris“, ein echtes Narren-Highlight. Die bundesweit bekannte Band feuerte die Stimmung mit ihren Hits wie „... die Hände zum Himmel“ oder „Op dem Maar“ noch weiter an. Den krönenden Abschluss fand das Konzert mit dem Star-Trompeter „Bruce Kapusta“, der mit seiner Trompete bekannte Hits völlig neu interpretierte.

Die Zuschauer waren hellauf begeistert und sorgten mit ihrem tollen Mitwirken für eine wunderbare Stimmung bei diesem Spektakel.

Insgesamt war es ein schönes Fest, mit tollen Interpreten und bester Stimmung, welches dem Festausschuß hier gelungen ist.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern, Musikern und den Gästen, die für diese tolle Atmosphäre gesorgt haben.

**Vielen Dank!**

Der Festausschuß



Auch für das leibliche Wohl aller war bestens gesorgt, wobei die Truppenküche natürlich nicht fehlen durfte. Ein großer und komfortabler Getränkebrunnen ließ keine Kehle trocken.

Das Konzert wurde nach der Begrüßung durch unseren Präsidenten Lutz Schnitzendöbel von der Band

„Bobbins Baboons“ eröffnet, die mit ihrem Rock'n'Roll fast jede Hüfte in Schwingung brachten. Weiter ging es mit „Die drei Colonias“ aus Köln, die mit bekannten und typischen Karnevalshits an die gute Stimmung anknüpften.



# Kasernenenerstürmung

Ein Morgen im Schneegestöber...

beginnt für uns Mitarbeiter in der Krähenbergkaserne einmal ganz anders.



Seltsam, aber elegant gekleidete Personen sammeln sich vor dem Kasernentor, welches wir vorsorglich mit einer Mauer verstärkt haben.

Doch wenn die Karnevalisten zum Angriff blasen, sinken unsere Chancen auf eine erfolgreiche Verteidigung rapide. Selbst tapferst geführte Zweikämpfe verhindern nicht den Sturm auf die Kaserne und die Gefangennahme des Standortältesten. Aber der Gegner zeigt sich gnädig. Nach Übergabe von Kapitulationsurkunde und Kasernenschlüssel beginnt die gemeinsame Feierstunde.

Für die Karnevalisten unter der Führung von Prinzenpaar und Möhnen ist dies wie immer ein traditionell gelungener Einstieg in den Schwerdonnerstag, für uns eine willkommene Teilhabe am Andernacher Leben und Brauchtum.





# Impressionen vom Hexenkessel 2010



Wir freuen uns darauf, mit Euch den Hexenkessel 2011 zu feiern!



## Ein Glanzpunkt der Faasenacht

Schon in früherer Zeit war es in Andernach eine besondere Pflicht für jeden Karnevalisten, sich der Musterung am Karnevalssamstag zu unterziehen. Hier wird jeder Teilnehmer des Rekrutenzuges durch den Prinzen und die Stabsärzte Sr. Tollität der Musterung unterworfen und festgestellt, ob die betreffende Person tauglich ist, am Rosenmontagszug teilzunehmen oder ob

# Rekrutenzug

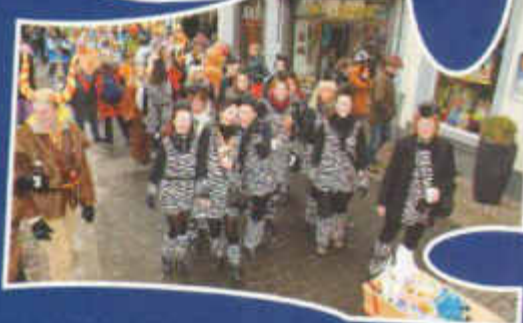
sie überhaupt als Karnevalist auftreten darf. Diese schwerwiegende Prüfung haben jedoch in den letzten Jahren alle Teilnehmer mit Bravour überstanden.



Zugweg:  
FA-Halle – Füllscheuer – Werftstraße –  
Güntherstraße – Bahnhofstraße – Obere Wallstraße  
– Hochstraße – Kramgasse – Marktplatz



Abmarschzeit:  
05. März 2011, 14.11 Uhr ab Festausschuß-Halle  
Treffen ab 12.11 Uhr an der Festausschuß-Halle



# Die Andernacher Wagenbauer

## Eine starke Gemeinschaft



Hier in unserer schönen Heimatstadt Andernach gibt es eine starke Gemeinschaft im Karneval, jeder hilft jedem, da wird gehämmert und gesägt, gemalt und dekoriert jedes Jahr aufs neue entstehen hier phantastische Prunkwagen, für den Rosenmontagszug.

Wir können also gespannt sein was sich die kreativen Wagenbauer wieder einfallen lassen für den Rosenmontag 2011.

### Richtfest der Wagenbauer 2010

### Die einzelnen Gruppen der Wagenbauer:

- Annenache Junge e.V.
- Apollo Stammtisch
- Bermuda Dreieck
- De Dötze
- Echte Fründe
- FKG „Freie Karnevals Gruppe“
- Nachbarschaft Drei Kreuze
- Seniorengarde
- Stammtisch Bescheid
- Suzuki Team
- Tavernenhasen Andernach

Die älteste Gruppe ist der Apollo Stammtisch der in 2010 sein 33-jähriges Jubiläum feierte, er nimmt seit 1977 am Rosenmontagszug teil!

Auch die Annenache Junge feierten im letzten Jahr ein Jubiläum mit 11 Jahren!

In diesem Jahr feiern „De Dötze“ mit 2 x 11 Jahren ein närrisches Jubiläum.

Sie können jetzt auch die einzelnen Gruppen im Internet besuchen auf der Gemeinschaftsseite der Wagenbauer, zu erreichen unter: <http://www.andernacher-wagenbauer.de>

So wie in jedem Jahr, so freuen sich die Wagenbauer auch in diesem Jahr über jede Spende und dankt an dieser Stelle auch allen Sponsoren, ohne die Karneval fast unmöglich zu finanzieren wäre!

**Annenach Alaaf!**



### Internes Richtfest 2010

Das interne Richtfest der Wagenbauer wird in jedem Jahr von einer anderen Gruppe ausgerichtet. In 2010 erstmals von 2 Gruppen, den Tavernenhasen und der FKG. Die Gruppen sind auch dann am offiziellen Richtfest beteiligt, welches vom Festausschuß ausgerichtet wird.





# Karneval in der Partnerstadt

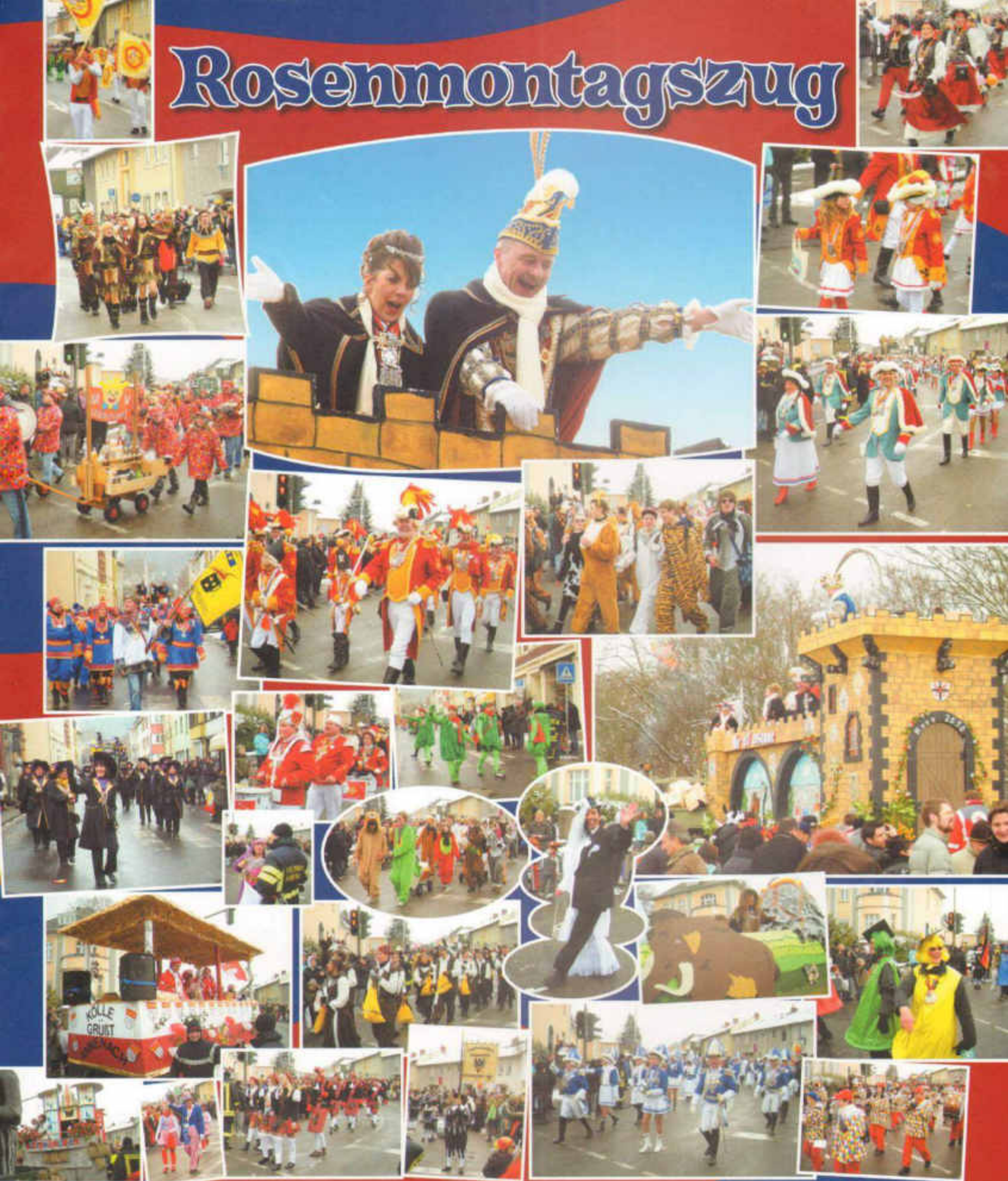


# Ekeren





# Rosenmontagszug



## Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2011 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstraße – Ludwigstraße – Karolinger Straße – Landsegnung – Koblenzer Straße – Hindenburgwall – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstraße – Auf der Wick – Friedrichstraße – Bahnhofstraße – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.  
Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!



# Rathauserstürmung am 13.11.2010

Dieses Jahr war es nicht der traditionelle 11.11. an dem die Rathauserstürmung stattfand, sondern Samstag der 13.11. Doch die zwei Tage waren voll und ganz gelohnt, der Platz vor dem Historischen Rathaus war sehr gut besucht.

Um Punkt 11.11 Uhr marschierte die närrische Streitmacht, bestehend aus den Vertretern des Festausschusses, der Karnevalskorps, der Ewig Jungen Möhnen und der GERA-K, los um die Regentschaft zu übernehmen und die Stadtkasse an sich zu reißen.

Auf dem Rathausplatz angekommen wurden, die Stadtspitze von



der überwältigenden Streitmacht verhaftet und hinaus geführt. Dies konnte auch der verschlafene Hausmeister des Rathauses nicht mehr verhindern.

Nach Ansprachen des Stadtkommandanten, des Festausschuß-Präsidenten, der Kommandanten und Kommandeure, der Obermöhnen, der GERA-K Präsidentin und des Oberbürgermeisters mit dem Appell an die Bevölkerung, das Brauchtum weiterhin zu unterstützen, ging es mit der Ordensverleihung durch den Festausschuß-Präsidenten weiter.

Die diesjährige Rathauserstürmung wurde mit einem einstündigem Karnevalskonzert von Startrompeter



Bruce Kapusta auf dem Balkon des historischen Rathauses abgeschlossen.

Da die Truppenküche mit von der Partie war und die Korps gemeinsam für einen Bierausschank gesorgt hatten, blieben viele Gäste noch lange Zeit nach dem Konzert vor Ort und in den Räumlichkeiten des Rathauses um die endlich wieder begonnene fünfte Jahreszeit zu feiern.





# Sessionsauftakt in Andernachs guter Stube

Zum Start in die neue Session präsentierte das Kulturamt der Stadt Andernach in Zusammenarbeit mit dem Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V. am 25.11.2010 ein Konzert mit den Kölner Kultgruppen „Paveier“ und „Rabaue“.



## Rabaue

Die „Rabaue“ sind seit Jahren erfolgreich im rheinischen Karneval und ein Garant für Stimmung auf jeder Veranstaltung. So auch bei uns! Zum Karnevalsauftakt haben sie es verstanden die Karnevalisten im Saal so richtig in Stimmung zu bringen. Sie präsentierten ein Programm mit vielen Hits und Oldies.



## Paveier

Dann ging es nach einer kurzen Pause weiter mit der bekannten Kölner Karnevalsgruppe „Paveier“. Sie gehören zu den ganz großen der Kölner Musikszene und begeisterten 90 Minuten lang das Publikum im Saal mit ihrer Musik. Ständige Rundfunk- und Fernsehpräsenz haben sie im ganzen Land bekannt gemacht. Sie sprechen die typisch kölsche Mentalität an, bei der Lachen und Weinen nah beieinander liegen – oder vermitteln einfach nur Stimmung. In ihren Texten findet sich der Kölner an sich, aber auch der Nichtkölner gerne wieder.



# Advents- und Weihnachtskonzert mit Bruce Kapusta

Einladung zu einem kölsch klassischen Abend mit Liedern und Geschichten voller Humor und viel Gefühl



Star-Trompeter Bruce Kapusta und der Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V. hatten eingeladen, sich von Trompetenklängen und Weihnachtsgeschichten verzaubern zu lassen. „Kölsch Klassische Advent & Weihnacht“ lautete das Motto unter das der beliebte Entertainer sein Konzert am Mittwoch, dem 01. 12. 2010 in der Christuskirche in Andernach stellte.

Er verbindet Besinnliches mit Liedern und Geschichten voller Humor und Gefühl, denn „kriesche un laache“

gehört für den echten Rheinländer nun einmal untrennbar zusammen! Die Konzertbesucher konnten sich freuen auf ein liebevoll zusammengestelltes Programm mit Liedern wie „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Leise rieselt der Schnee“, „The First Noel“ und „White Christmas“.

Neben klassischen Titeln wie „Ave Maria“ und „Joy to the world“, hatte Kapusta, der allen Karnevals-Fans bestens bekannt ist als „der Clown mit seiner Trompete“, kölsche Weihnachtslieder vorgestellt wie „Höösch fällt d'r Schnee“, „Kleine Strossemusikant“ und seinen Song „Weihnachten bei Oma und Opa“.

Perfekt ergänzt wurde der Abend durch besinnliche und humorvolle kölsche Geschichten, auf unnachahmliche Art vorgetragen von Anemie Lorenz.



# GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten  
des Andernacher Karneval e.V.



Liebe Närrinnen und Narren, liebe GERAK-Familie

Es ist wieder soweit!

Die Wochen und Tage, wieder einmal etwas „jeck“ sein zu dürfen, stehen kurz bevor.

So ist es jedem echten „Jecken“ in der fünften Jahreszeit ein großes Bedürfnis und Freude, in eine andere Rolle und Figur schlüpfen zu können um seine karnevalistische Lebenseinstellung auszuleben.

Dabei liegen sich viele begeisterte Närrinnen und Narren in den Armen, singen gemeinsam Lieder, schunkeln, tanzen und verleihen ihrer Fröhlichkeit Ausdruck mit einem kräftig gerufenen „Alaaf“.

Zu all diesen Handlungen, möchte die GERAK in der Session 2011, ihren Mitgliedern und Freunden, am Polterabend für das neue Andernacher Prinzenpaar, aus den Reihen der Andernacher Karnevalsgesellschaft der Rot-Weiße Husaren, am 4. Februar 2011, reichlich Gelegenheit geben. Wie schon seit einigen Jahren bewährt, wird es auch dieses Mal wieder ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend sein. Der inzwischen zur Tradition gewordene karnevalistische Frühschoppen ist am Sonntag, dem 13. Februar 2011.

Mit einem kurzen Blick zurück, sei mir erlaubt, ein herzliches Dankeschön an die vielen Gäste, Gönner, Freunde und Helfer der GERAK, zu richten.

Nur durch sie konnte es gelingen, im November einen großartigen Jubiläumsabend zum 60. Geburtstag der Gesellschaft zu veranstalten.

In der bevorstehenden Session soll unser Motto „Lasst Blumen sprechen!“ allen Karnevalisten gewidmet sein.



Wie ein bunter Blumenstrauß – frisch, duftend, bunt und begrenzt haltbar – wollen wir in den nächsten Wochen, bis zur Beerdigung des Karnevals am Aschermittwoch, unser herrlich jeckes Brauchtum ausleben und genießen.

Bis dahin wünsche ich uns allen eine dufte und erfolgreiche Session und grüße von Herzen mit einem dreimal kräftigen

„Annenach Alaaf“

Ihre und Eure

Inge Flesch  
(Präsidentin)



## 24.01.2010: Superstimmung beim 3. karnevalistischen Frühschoppen der GERAK e.V.

Die GERAK rief und viele Mitglieder folgten der Einladung zum 3. karnevalistischen Frühschoppen in die Schloßschänke.

Herzlich begrüßte die Präsidentin Inge Flesch die Gäste, darunter viele langjährige Mitglieder der Gesellschaft.

Bereits am Tag zuvor wurde Ludwig Stiegler, Mitglied seit 5x11 Jahren, besucht und mit einem Blumenruß sowie dem diesjährigen Sessionsorden geehrt.

Marita und Jürgen Kralj konnten zum 40-jährigen beglückwünscht werden, sowie Willi Daverkausen, der 30 Jahre Mitglied in der Gesellschaft ist.

25 Jahre ist Günter Oster dabei und Christel Schilling begleitet die GERAK seit 20 Jahren.

Zum 25-jährigen Prinzenjubiläum wurden Gudrun und Josef Zilles mit einem Blumengebilde und selbstverständlich dem diesjährigen Sessionsorden, unter

dem Motto der GERAK „Jetzt sind wir 60“ gratuliert.

Unter großem Beifall empfing die närrische Gesellschaft das Tollitätenpaar Prinz Jürgen III. und Prinzessin Stefanie I., die durch ihren Besuch mit dem gesamten Hofstaat, den Adjutanten und Fahrern, in Begleitung des Festausschußvertreters, ein weiteres Highlight für den karnevalistischen Frühschoppen waren.

Seine Tollität benutze die Gelegenheit, einige verdiente Karnevalisten mit dem diesjährigen Prinzenorden auszuzeichnen.

Kurzweiligkeit, gute Stimmung und fröhliche Gesichter der Gäste machten den Besuch bei der GERAK wieder einmal lohnenswert.

Beim Abschied waren sich die Anwesenden einig:

„Im nächsten Jahr sind wir wieder alle dabei!“



# Polterabend am 15. Januar 2010



Solotanzmariechen  
der Blauen Funken



„Flummi“  
lernt Rock'n Roll



Rock'n Roll-Gruppe „Kesse Soble“



Musikzug der Rot-Weiße Husaren



Gemischte Gardetanzgruppe  
der Stadtsoldaten



Verabschiedung Prinzenpaar 2009



Männerballett der Prinzengarde



Die Kafamme



Grüßworte Festausschuß,  
der Korps und Möhnen



Showballett der Möhnen Ewig Jung



Die 3 Tenöre



Vorstellung des Prinzenpaares 2010



Es wird gepoltert

## Interessantes, gepaart mit kulinarischen Genüssen beim diesjährigen GERAK Jahresausflug in das schöne Ahrtal!

Bereits am frühen Nachmittag und bei strahlendem Sonnenschein startete die Gesellschaft mit einem modernen Reisebus in Andernach zu dem Ausflug an die Ahr.

Erstes Reiseziel war die Stadt Bad-Neuenahr-Ahrweiler. Nach einem kurzen Fußmarsch durch die Weinberge war die vor 2 Jahren eröffnete „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ erreicht. Hinter atombombensicheren Toren eröffnete sich für die Besucher eine bis dahin nicht gekannte Welt. In einer 90-minütigen Führung wurden Informationen und erstaunliche Einblicke in das seinerzeit



geheimste Bauwerk der Bundesrepublik Deutschland gewährt.

Versehen mit vielen Informationen und etwas nachdenklich brachte uns dann der Bus zur ältesten Winzergenossenschaft der Welt, nach Mayschoß zu einer feucht-fröhlichen Weinprobe.

Kulinarisch gestärkt wurde sich danach im „Restaurant Winzerverein“. Hier fand in gemütlicher Runde, um Präsidentin Inge Flesch, ein abwechslungsreicher schöner Sommerausflug seinen Abschluss, bevor der Bus zur späten Stunde alle wieder wohlbehalten nach Andernach zurückbrachte.

## Volles Haus beim Nikolausfrühstück der GERAK e.V. am 13.12.2009

Da staunte der Nikolaus, als ihm bei der Ankunft zum 2. Nikolausfrühstück der GERAK so viele fröhliche Gesichter entgegen blickten und ein Lied zur Begrüßung anstimmten. Zuvor hatte er sein Erscheinen durch einen Brief an die Präsidentin Inge Flesch angekündigt und dabei seine Garderoben- und Gewichtsprobleme geschildert.



Von ihm wurde gelobt, getadelt und kleine Anekdoten zum Besten gegeben. Ein gutes Frühstück sorgte bei den Gästen für allgemeines Wohlbefinden und die netten Gaben erfreuten Jedermann.

Der Vorstand der GERAK ist froh und dankbar, dass so viele Mitglieder und Gäste der Einladung gefolgt sind und wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest.

## Rosenmontag 2010



# Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre GERAK



## Einige Stimmen zur Jubiläumsveranstaltung am 20. November 2010

*„Ein grandioser Festakt, der uns alle begeistert hat. Der GERAK-Vorstand kann mit Stolz auf eine gelungene Geburtstagsfeier zurückschauen. Macht weiter so!“*  
Zitat: Oberbürgermeister Achim Hütten

*„Ein tolles Jubiläumsprogramm zum Geburtstag, was mir sehr gut gefallen hat. Möge die Session wiederum unter einem guten Stern stehen und alle Erwartungen und Hoffnungen erfüllen. Damit der Stern von Andernach am rheinischen Narrenbimmel erneut zum Fixstern wird und alle übertrifft.“*

Zitat: Festausschuß-Ehrenpräsident  
Heinz König

*„Möge die GERAK in Zukunft getragen sein von niveauvoller Brauchtumpflege unseres vaterstädtischen Karnevals und für die Mitglieder ein Ort des Aufgebührens, im Kreise der Karnevalisten.“*

Zitat: Konrad A. Kossmann



# Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



## Liebe Husarenfamilie, Freunde und Gönner!

Mit diesem karnevalistischen Gruß möchte ich die Session eröffnen. Fast ein Jahr lang sind wir durch einen langen, dunklen Tunnel gegangen mit dem einzigen Ziel, das Licht an seinem Ende zu erreichen: die fünfte Jahreszeit, unserem geliebten Karneval. Endlich können die Karnevalisten die Uniformen, Vereinskleidungen und die närrischen Kostüme wieder hervorholen, die so lange im Kleiderschrank zappeln mussten und nur darauf gewartet haben, wieder im närrischen Getümmel getragen zu werden, um so zur karnevalistischen Präsentation und Stimmung erheblich beizutragen.

Auch in dieser Session wird der Andernacher Karneval vertreten durch ein bezauberndes Prinzenpaar, das durch unser stolzes Korps gestellt wird. Es ist immer wieder schön zu erleben, dass sich Karnevalisten aus dem Korps bereit erklären, ihre Liebe und Zeit herzugeben, um unser wunderbares Brauchtum als närrisches Herrscherpaar zu repräsentieren. Dafür gebührt Euch im Voraus unser allerherzlichster Dank. Mögen Euch die Herzen aller Narren zufliegen und Euch die Karnevalisten aus Nah und Fern zu Füßen liegen.

Besonders erwähnen möchte ich alle Aktiven und auch all diejenigen, die so fleißig hinter den Kulissen tätig sind und die – ohne



gesehen zu werden – zum reibungslosen Gelingen unserer Prunksitzungen und allen anderen karnevalistischen Veranstaltungen beitragen. Auch viele Unternehmen und Sponsoren unterstützen unser Korps finanziell oder mit Sachleistungen. Hierfür danken wir von ganzem Herzen.

Doch nun, meine lieben Karnevalsjecke, wünsche ich uns gemeinsam eine stimmungsgeladene Session mit ausgelassener Fröhlichkeit sowie humorvolle gemeinsame Stunden und dass es uns gelingen möge, die Seele baumeln zu lassen und uns dem karnevalistischen Treiben hinzugeben.

Getreu dem Motto des Husarenkorps

*„Allen Wohl und niemand Weh“*

grüße ich alle mit einem dreifach kräftigen

ANNENACH ALAAF

Manfred Schmid, Kommandeur



Ein Highlight auf den Sitzungen ist immer der Auftritt des Musikzuges. Man erinnere sich nur daran, als der Musikzug in Schwarzlicht getaucht mit seiner Show dem Publikum kräftig einheizte. Aber nicht nur an Karneval ist der Musikzug aktiv, denn es stehen im gesamten Jahr Auftritte im Terminkalender. Auch in der Adventszeit begeistern ein Teil des Musikzuges als „Weihnachtsbläser“ das Publikum auf unserem Adventsmarkt in Andernach.

Den Zusammenhalt dieser Truppe prägt der Spaß an der Freud und gute Kameradschaft. Viele tänzerische Facetten hat diese Gruppe über die Jahre hinweg unserem Publikum auf den Sitzungen dargeboten. Wenn eine neue Trainingszeit beginnt, ist es manchmal kaum vorstellbar, dass am Ende ein Tanz heraus kommt. Auch in diesem Jahr werden sie in körperlicher Hochform einen graziösen „Tanz“ zum besten geben. Mit dieser „Männerwelt“ hat die Leiterin Patrizia Krüg schon manchmal ihre liebe Mühe.



In Dirndl und Lederhosen tanzte im vergangenen Jahr der Husarennachwuchs, unsere lieben „Zwerge“ genannt, über die Bühne. Mit einem zünftigen Bayerntanz eroberte das Kinderballett sich wieder ganz schnell die Herzen des Publikums.

Die Kinder im Alter von 3–11 Jahren treffen sich einmal wöchentlich für 1 1/2 Stunden in der Berufsbildenden Schule. Hier werden sie von zwei Trainerinnen mit lustiger Musik und kindgerechten Schritten auf das Tanzen auf der großen Bühne der Husarenfamilie vorbereitet. Woche für Woche wird mit viel Spaß und Eifer geprobt, doch je näher der Premierenauftritt beim Prunksitzungswochenende der Husaren rückt, umso mehr steigt auch das Lampenfieber.



Jugendarbeit wird bei den Husaren großgeschrieben

Die Jugendarbeit wird mit viel Einsatz und Engagement, unter ihrem Leiter Heribert Bersch, bei den Husaren betrieben. Das Zeltlager ist von allen Aktivitäten für die Jugend wohl das „Sahnehäubchen“. So ging die große Fahrt im letzten Jahr in die Eifel. Neben vielen Spielen sowie einer Nachwanderung standen bei herrlichem Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen auch viele unterschiedliche Wasserschlachten auf dem Programm. Das große Interesse des Nachwuchses an diesen Aktivitäten bestätigt die gute Jugendarbeit in unserem Korps.



„Zwerge“ gibt es nicht nur im Märchen

Immer wieder super sind die Auftritte unseres Mittelballetts. Hier finden Jugendliche, die aus der Kindertanzgruppe herausgewachsen sind, jedoch zu jung fürs „Showballett“ sind ein „tänzerisches“ Zuhause.

Ins Land von 1001 Nacht entführte uns das Mittelballett der Husaren Mit 22 Mädels, im Alter von 11–17 Jahren, prä-sentierten sie gespickt mit Anmut, Grazie und tollen Hebungen, einen orientalischen Tanz. Die Trainerinnen Claudia Bersch und Lisa Marie Beitzel haben hier eine tänzerische Meisterleistung geschaffen.



Rock-and-Roll-Atmosphäre bei den Husaren

Seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil auf den Sitzungen der Rot-Weißen Husaren und ein Garant für schnelle Rhythmen, heiße Tänze und tolle Akrobatik. Das umschreibt unsere Show-Tanzgruppe. Im vergangenen Jahr begeisterten sie das Publikum mit einer hervorragenden Rock 'n' Roll Darbietung. Nach neuem Zuwachs zählt das Ballett nun 19 Tänzerinnen unter der Leitung von Marina Steil und Katharina Trinkenschuh.



Tänzerisches Zuhause für unsere Teenager



## Neuer Sitzungspräsident

2009 verabschiedete sich Daniel Krüg vom Amt des Sitzungspräsidenten der gemeinsamen Kindersitzung der Rot-Weißen-Husaren, der Prinzengarde, der Stadtsoldaten und der Möhnen, nachdem er dieses Amt von Marina Steil übernommen hatte.

In seine Fußstapfen trat im letzten Jahr Christopher Kapp, der damit die Reihe der „Husaren-Präsidenten“ ununterbrochen fortsetzt.

Wir danken Daniel für seinen Einsatz in der Vergangenheit und wünschen Christopher viel Spaß und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.



## Das Gardeballett

### Ein „Muss“ im Rheinischen Karneval

Ein Blickfang bei den karnevalistischen Umzügen und im Sitzungskarneval. Diese neu zusammengestellte Gruppe von engagierten jungen Damen, die zurzeit aus 11 Tänzerinnen besteht sind zwischen 11 und 19 Jahren jung. Mit viel Eifer proben die jungen Damen unter der Leitung von Jennifer Völkel regelmäßig jeden Dienstag von 19.00 – 21.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Berufsbildenden Schule in Andernach ihren neuen, und für die Meisten, ihren ersten Tanz für die Bühne der Mittelrheinhalle. Dann heißt es auf den Sitzungen der Rot-Weißen Husaren, „Hoch die Beine“ um mit Schmiss und Grazie das Publikum zu begeistern und für Kurzweil zu sorgen. Auch sei erwähnt, dass die Gruppe mit neuen Tanzkostümen auftreten wird, um auch einen neuen Blickfang zu bieten und die Stimmung auf unseren Sitzungen zu steigern.



## RWH Kostüm Gruppe

Jeden 2. Montag im Monat trifft sich die ca. 50 Personen umfassende Kostümgruppe. Auf den Treffen werden die Themen bzw. die Kostüme für den Rosenmontagszug und die Themen für den Sitzungsauftritt besprochen. Natürlich wird auch viel geschmakt, getratscht, gelacht und „gegaggert“.

Einfach eine große Familie, die mit Stolz und Anmut am Rosenmontagszug die Kostüme und mit Freude und Hingabe die Sitzungsauftritte präsentiert. Über Bäckerjungen- oder Sixty/Seventy-Kostüm, von Venezianisch hin zum



Musketier, von Nonnen über 70er-Jahre-Hitparade bis zum letzten Höhepunkt M. Jacksons Thriller... einfach GENIAL. Solche Ereignisse werden immer wieder gerne auf einem Grillfest der Gruppe noch einmal Revue passieren gelassen. Über neue Mitglieder jeden Alters freut sich Claudia Bersch (kennt jeder!) und für die Showakts Stefan Lang (de Pälzer Shaker).

## Die Majorettengruppe

Seit den Anfängen des Korps ist die Gruppe der Majoretts nicht mehr aus dem aktuellen Vereinsgeschehen wegzudenken. Die Gruppe bietet schon den Kleinsten, die Möglichkeit, Vereinsluft zu schnuppern und erste Bühnenerfahrung zu sammeln. So sind die Majoretts seit Jahren fester Bestandteil der Sitzungen der Rot-Weißen Husaren und wissen ihr Publikum immer wieder zu begeistern. Aktuell besteht die Gruppe aus Mädchen im Alter zwischen 4 und 17 Jahren.

Der akrobatische Umgang mit wirbelnden Stöcken ist jedoch nicht nur Teil des Saalkarnevals sondern bereichert immer wieder die Auftritte des Musikzuges bei diversen

Umzügen oder Festen. So sind die Majoretts im Straßenkarneval oder bei den zahlreichen Umzügen im Jahresverlauf, an denen der Musikzug teilnimmt, vertreten und ernten für ihre Darbietungen immer reichlich Applaus.

Wer Interesse daran hat, den Umgang mit dem Majorettenstab zu erlernen, ist recht herzlich zu den Proben willkommen. Hier können Mädels ab ca. 4 Jahren ihre Fertigkeiten erproben. Interessierte Mädchen melden sich bitte bei Patrizia Krüg Telefon (0 26 32) 49 69 900.





# Eine Tradition geht zu Ende!



Seit nun mehr 15 Jahren ist es Tradition, sich am Karnevalsamstag in der Eisenhand bei Reiner Klemmer und Familie zum obligatorischen Heringessen einzufinden.

Ein karnevalistisches Treffen, das seine Anfänge im Korps der Rot-Weißen Husaren fand und dann Korps übergreifend zum Treffpunkt vieler Andernacher Karnevalisten wurde.

Nun wird es dieses schöne Vergnügen nicht mehr geben, da Reiner Klemmer den Entschluss gefasst hat, nach 15 Jahren diese Tradition zu beenden. Wir alle bedauern dies sehr, können es aber nachvollziehen und verstehen.

Wir danken unserem Chefkoch und Ehrenpuddel recht herzlich für 15 Jahre Heringessen und für die schönen Stunden, die wir Karnevalisten bei Ihm und im Kreise seiner Familie immer verbringen durften.

Danke



# Impressionen aus der Session und dem ganzen Husaren-Jahr



# Närrisches Grußwort Sr. Tollität Prinz Ahmad I.

„der Husar  
aus Florida“



**Brücken,  
die die  
närrische  
Welt verbinden**

Es ist mal wieder so weit, die fünfte Jahreszeit steht bereit, die schönste und fröhlichste von allen.

Ich bin stolz, dass mir die große Ehre zuteil wurde, als Prinz Ahmad I., der Husar aus Florida, das Narrenschiff auf den Wogen des Frohsinns und der Heiterkeit durch die Straßen von Annenach steuern zu dürfen.

Zusammen mit Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Gaby II. vom Tubak's Clan und dem gesamten Hofstaat werden wir die närrische Reise mit viel Spaß und natürlich auch Freude aufnehmen.

Ich danke dem stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren für das Vertrauen, dass sie mir, meiner Prinzessin und dem gesamten Hofstaat entgegengebracht haben.

Mein besonderer Gruß gilt unseren Stadtvätern, dem Festausschuß, den stolzen Korps, den liebzienden Möhnen und der GERAK. Auch ein herzlicher Gruß geht an die Stadtteile unserer wunderschönen Stadt Andernach.

Ich rufe Euch allen zu: Besucht die Veranstaltungen, vergesst den Alltagsstress und feiert froh bis in den Morgen!

Wir möchten mit Euch eine schöne närrische Zeit verbringen getreu unserem Motto:

**„Brücken, die die närrische Welt verbinden“**

Mit herzlichen Grüßen  
und dreimal Annenach Alaaf

**Euer Prinz Ahmad I.**  
„der Husar aus Florida“



# Närrische Verordnung

- § 1 Alle Macht, auch die des OB und des Bürgermeisters, geht ab dem heutigen Tag auf seine Tollität und ihre Lieblichkeit über.
- § 2 Alle Häuser und Straßen sind mit bunten Farben prachtvoll zu schmücken.
- § 3 Frauen, die einem männlichen Mund den Kuss verweigern, werden bis Aschermittwoch zu Brot und Wasser verbannt.
- § 4 Vernimmt ein närrischer Untertan Klänge rheinischer Musik, hat dieser sofort seinen Körper in Schunkelbewegungen zu bringen.
- § 5 Die Polizeistunde wird aufgehoben. Vor Tagesanbruch hat sich niemand nach Hause zubegeben. Zur persönlichen Sicherheit werden scharfe Häuserecken und sonstige markanten Punkte mit Lampen versehen, damit die Gesichtsfassade nicht verletzt wird.
- § 6 Betten, die während der Karnevalszeit unbenutzt sind, dürfen vermietet werden und der Reinerlös ist in die Prinzenkasse zu entrichten,
- § 7 Banken bleiben Tag und Nacht geöffnet, damit den Narren das Geld nicht ausgeht. Im Gegenzug bleibt die Stadtkasse bis Aschermittwoch geschlossen, damit keine Steuern gezahlt werden können.
- § 8 Um Kannibalismus vorzubeugen, werden die leckeren Amerikaner für die närrischen Tage in Prinzentaler umbenannt.
- § 9 Uniformierte und Kostümierte werden ab sofort bis Aschermittwoch in allen Gaststätten bevorzugt.
- § 10 Arbeitgeber haben Rücksicht auf Ihre närrischen Mitarbeiter zu nehmen.
- § 11 Die Politessen haben ab heute – anstatt Protokolle – Biergutscheine zu vergeben, die in jeder Gaststätte eingelöst werden können.
- § 12 Die Kosten hierfür trägt die Stadtkasse.



## Kabinettsbeschluss

*Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Ahmad I., der Husar aus Florida, gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:*

*Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Leutnant der Stadtsoldaten Angelo Carrus.*

*Zum höchstpersönlichen Adjutanten ihrer Lieblichkeit, der Leutnant der Rot-Weißen Husaren Bianca Gerber.*

*Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates der Fährlich der Blauen Funken Thomas Breil und der Hauptwachtmeister der Prinzengarde Markus Marx.*

# Närrischer Lebenslauf

## Prinz Ahmad I. (Ahmad Bagherzadeh) der Husar aus Florida

Eine kleine idyllische Hafenstadt am Rhein, genannt „Annemach“, eine Hochburg im rheinischen Karneval mit vier stolzen Korps, den Möhnen und der GERAK und auch dem Festausschuß sucht sie ihres Gleichen. Wenn man in dieser Stadt aufwächst, besonders in der Südstadt, ist man mit dem Karneval automatisch verbunden.

Soweit ich denken kann hat meine Familie karnevalistische Wurzeln – unter anderem bei den Blauen Funken, bei der Prinzengarde (bis heute) und bei den Rot-Weiße-Husaren.

Karneval war immer ein Highlight für mich. Ich freute mich auf Schwerdonnerstag und war traurig am Aschermittwoch.

Mein Studium und mein Lebensweg zogen mich zwar in die weite Ferne, in die USA, aber gemäß meinem Motto „Brücken, die die närrische Welt verbinden“, kehrte ich zur fünften Jahreszeit immer wieder hierher zurück.

In das Rot-Weiße Husarenkorps bin ich im Jahre 2002, am Rosenmontag, dem 50. Geburtstag von Kommandeur Manfred Schmid, eingetreten.

2005 hatte ich die Gelegenheit bei Prinz Gero I. und Prinzessin Claudia I. am Rande Prinzenluft zu schnuppern. Ab 2004 wurde ich aktives Mitglied in der neu gegründeten Kostümgruppe der Husaren.

Obwohl ich hier groß geworden bin, galt ich bis vor kurzem noch als „Heeje-laafener“, da ich in Hamburg geboren bin, musste ich noch getauft werden, um mich Annemacher nennen zu dürfen.

Am 3.9.2010 war es dann soweit. Unter genauer Berücksichtigung des Taufzeremoniels, durchgeführt durch Heribert-Molly Zins, wurde ich bei einer feucht-fröhlichen Gelegenheit (besonders das Rheinwasser und dem Leutesdorfer Wein über den Kopf), „ein echter jedäfter Annemacher Jung“.

Es macht mich stolz, dieses Jahr als Prinz Ahmad I. der Husar aus Florida den karnevalistischen Höhepunkt zu erreichen.

Einmal Prinz zu sein, in Annemach am Rhein!

## Prinzessin Gaby II. vom TUBAK's Clan

Was wird eine Frau, die von sich selbst behauptet, ihr größtes Hobby sei Karneval? Richtig, sie wird Karnevalsprinzessin im schönen Annemach am Rhein.

Ihre Liebe zum rheinischen Brauchtum entdeckte Gaby mit 16 Jahren durch ihre Ex-Schwiegermutter, die Ehren-Obermöhn Christel Schilling. Da sie in der Altstadt wohnte und arbeitete ging natürlich die Karnevalszeit an ihr nicht spurlos vorbei. Sie wurde ein eingefleischter Karnevalsjeck.

Sie lässt seit über 25 Jahren keine Sitzung, Möhnenkaffee oder Nauzenumme-daach aus. Sie wirkte hinter der Bühne, schminkte einige Jahre bei den Prinzen-gardesitzungen und bei den Möhnecaffees mit ihrer Ex-Schwägerin Elke aus der Schlossschänke die Akteure. Zu finden ist sie auch beim Rekrutenzug und im Rosenmontagszug. Für ihre Oktoberfestgruppe entwirft sie Karnevalskostüme. Das Bäckerjungenkostüm der Kostümgruppe der Rot-Weißen Husaren stammt auch aus ihrer Hand.

Verheiratet ist sie mit dem Malermeister Willi Daverkausen, im Karneval nicht unbekannt und auch Prinz Tubak genannt (1981). Ihre Tochter Jenny war Hofdame 2006 bei Prinzessin Tania (Tochter von Willi „Tubak“ Daverkausen). Also eine echte karnevalsbeklopfte Familie.

Ihr zweites Hobby ist das Oktoberfest, und das schon seit über 20 Jahren. Für den AVV steht sie auch jedes Jahr während des Weihnachtsmarktes im Glühweinstand.

Vor einigen Jahren fing alles mit einer geselligen Verhaftungsgruppe von den Rot-Weißen Husaren an, die sich jedes Jahr zu einem gemütlichen Abend zusammenfindet. Welch ein Zufall, denn ihr Prinz Ahmad war eben genau in diesem Verein.

Die nachhaltigste Erfahrung, die Gaby geradezu perfekt auf das ehrenvolle Amt der Annemacher Karnevalsprinzessin vorbereitet hat, macht sie 1989 als Hofdame bei Prinz Hein und Prinzessin Christel.

Als Prinzessin Gaby II. vom TUBAK's Clan, ist sie stolz darauf in diesem Jahr für die Rot-Weißen Husaren mit Prinz Ahmad I. der Husar aus Florida das Narrenschiff kräftig zum Schaukeln bringen zu dürfen.

Der Countdown läuft und Gaby kann den Start in die Session 2011 gar nicht mehr abwarten.



### Närrischer Kanzler Elmar (Elmar Bagherzadel)

#### „Der Kameltreiber aus 1001 Nacht“

Der närrische Kanzler stammt aus einer Familie des närrischen (rheinischen) Adels.

Schon seit seiner Geburt ist er Mitglied der Prinzengarde. Derart überbelastet war es nicht verwunderlich, dass er 1993 als Elmar I. „Kärnesprinz von Pfalz“ zu einer ersten (wenn auch nicht karnevalistischen) Regentschaft kam. Nach seinem Studium in den USA wurde er 1998 wieder an die rheinischen Traditionen herangeführt.

Als Adjutant begleitet er den Hofstaat des Prinzen Jürgen I. und Prinz Gero I. 2002 war er als Finanzminister im Hofstaat bei Prinz Dieter II dabei.

Beruflich viel unterwegs, ist er dennoch häufig bei verschiedenen Anlässen nicht nur bei der Prinzengarde anzutreffen. Auch bei der Kostümgruppe der Rot-Weißen Husaren war er vertreten. Außerdem ist er bei der Männerchorgruppe der Städtischen und bei den Kameltreibern engagiert. Bei seinem Bruder Ahmad, der in diesem Jahr das hohe Amt des Prinzen von Annenach bekleidet, wird er als närrischer Kanzler mit Rat und Tat zur Seite stehen.



### Närrischer Finanzminister Herry (Herry Bersch)

#### „Der lustige Weckenbläser“

Herry ist ein echter Annenacher Jung aus der Südstadt. Da die Familie und Nachbarn alle Mitglieder bei den Rot-Weißen Husaren waren, gab es 1972 keinen Halt mehr für ihn und er wurde Mitglied im Musikzug. Herry spielte zuerst Fanfare, dann Trompete und bis heute das Bariton. Auf Grund seiner „säuerlichen Fähigkeiten“ führte kein Weg dran vorbei, ihn ins Männerballett zu berufen, wo er seit 33 Jahren das Publikum verzaubert. Seit 33 Jahren ist er auch am Rosenmontag frühmorgens als Weckenbläser unterwegs.

Als Leiter der Jugendabteilung kümmert er sich um den Husarennachwuchs. Dabei organisiert er mit seinem Team den Wandertag am 1. Mai, die Kinderspiele beim Südstadtfest, den Kinderkarneval gemeinsam mit den Corps und Möhnen und das beliebte Jugendzeltlager der Husaren. Da er als einziger im Garten eine „Bank“ hat, unterstützt er in diesem Jahr, als Finanzminister, das Annenacher Tollkühnquart.

### Hofdame Jessica (Jessica Sattler)

#### „Das reisende Herzchen von der Keller Hoeh“

Ihre karnevalistische Laufbahn bei den Rot-Weißen Husaren startete Jessica 1999 als Solomarietänzerin. Vom Basilus der Südnacher initiiert, stieg sie schon im folgenden Jahr ins Showballett ein.

Ein Kopf voller Ideen für Kostüm, Musik und Tanz und eine Hand für die Finanzen zeichneten ihre 11-jährige Karriere dort aus, die sie 2010 mit einem weinenden Auge beendete.

Da sie von je her gerne tanzte, sammelte sie bereits ab dem Kindergartenalter ihre Bühnenerfahrung – so auch im Tereinalter auf der karnevalistischen Bühne in ihrem Heimatort Kell.

Nach Abschluss einer Sprachenschule absolviert sie die Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau. Bis heute ist sie mit großer Leidenschaft in der Reisebranche tätig.

Seit der Zeit als Tanzmariechen im Hofstaat ihrer Eltern, 1998 in Kell, hat Jessica davon geträumt einmal als Hofdame ein Prinzenpaar zu begleiten und eine Session voller karnevalistischer Höhepunkte erleben zu dürfen.



### Hofdame Melanie (Melanie Klink)

#### „Die Marketenderin mit Fingerspitzengefühl“

Melanie stammt aus einem sehr karnevalistisch geprägten Elternhaus. Bereits im zarten Alter von 3 Jahren begann ihre Karriere im Kinderballett von Rot-Weiss und schon wurde auch die erste Uniform angepasst.

Schlag auf Schlag ging es im Laufe der Jahre weiter. Ob als aktives Kindersolomarietänzerin, im Gardeballett, Mittelballett oder Showballett, Melanie engagiert sich hervorragend im Verein.

Ihren bisherigen karnevalistischen Höhepunkt erlebte sie als Regimentsstochter der Husaren. Sie verstand es mit Liebe und Charme ihr Publikum zu begeistern.

Ähnlich begeistert sind ihre Patienten von dem Fingerspitzengefühl der ausgebildeten Physiotherapeutin.

Als nunmehr amtierende Marketenderin löste sie ihre Mutter ab.

Sei ließ es sich nicht nehmen, als man sie fragte „ja“ zu sagen, um als Hofdame in dieser Session das Prinzenpaar zu unterstützen und zu begleiten.



## Närrischer Verkehrsminister Stefan

### „De Pälzer Shaker“

Stefan, ein echter „Pälzer Bub“ hat den Karneval bei seinem 1. Rosenmontagszug in der Kostümgruppe der Husaren 2007 kennen und schätzen gelernt. Als Verantwortlicher für das Bühnenprogramm der Kostümgruppe und als Cocktail-Shaker beim Südstadtfest unterstützt er die Rot-Weißen Husaren mit Rat und Tat. Durch seinen Beruf als selbstständiger Handelsvertreter im Kamin- und Kachelöfenbereich, kennt er sich mit Terminen und Veranstaltungen bestens aus.

Die Rolle des Verkehrsministers wird für ihn eine tolle Erfahrung. Er wird diese mit seinem ganzen Elan ausfüllen.

## Hofnarr Anna

### „Der tanzende Wirbelwind“

Anna hat den Bazillus Karnevalis schon in die Wiege gelegt bekommen. Durch ihre Schwester Lisa (Page 1999 und 2003) und ihre Paten-tante Claudia (Hoßdame 1999 und Prinzessin 2003) fing sie das Tanzen bei den Husaren an. Als Vierjährige konnte man Sie das erste Mal im Kinderballett auf der Bühne sehen.

Sie blieb dort einige Jahre und wechselte dann ins Mittelballett. Seit 2007 begeistert Anna das Publikum als Sokomarielchen. Bei ihren Auftritten zeigt sie immer wieder aufs neue, dass der Name „der tanzende Wirbelwind“ bestens zu ihr passt. Ebenfalls verstärkt sie das Korps als Uniformierte.

Anna freut sich riesig darauf, das Prinzenpaar als deren Hofnarr durch die Karnevalsbretz begleiten zu dürfen.



## Hofnarr Paul (Paul Klemmer)

### „Der Husarenpuddel“

Seit Kindertagen ist er bei den Rot-Weißen Husaren. In jungen Jahren spielte er im Musikzug die Fanfare. Seit 2005 unterstützt er die Kostümgruppe der Husaren am Rosenmontagszug und auf den Sitzungen. Auch übernahm er von seinem großen Bruder Reiner für einige Jahre die Funktion des Sitzungspuddels.

Hierdurch konnte er die nötige Erfahrung sammeln, die er als Hofnarr braucht.

Er wird mit Witz und Spaß die närrische Truppe in die Säle führen.



## Page Lea

### (Lea Klemmer)

Kaum hatte sie das Licht der Welt erblickt, war sie Mitglied bei den Rot-Weißen Husaren, was sozu-sagen Familiopflcht ist.

Denn Opa Reiner und Oma Lisa sorgen dafür, dass der Bazillus Karnevalis in der Familie gehegt und gepflegt wird.

Bereits im zarten Alter von 2 Jahren wurde Sie in eine Uni-form der Rot-Weißen Husaren gesteckt und im Bollerwagen im Rosenmontagszug mitgezogen.

Seit Ihrem 3. Lebensjahr wirkt sie im Kinderballett mit Elan und Freude mit. Lea freut sich, dass sie das diesjährige Prinzen-paar als Page begleiten darf.



## Page Lara

### (Lara Marci)

Vor 10 Jahren, am Tag der Geburt, wurde sie durch ihre Eltern mit dem „Bazillus Karnevalis“ indiziert und sogleich in die Husarenfamilie auf-genommen.

Im zarten Alter von einem Jahr durfte sie zum ersten Mal in Uniform in einem Bollerwagen, gemeinsam mit ihren Eltern und ihrer Schwester Luisa, den Rosenmontagszug miterleben.

Seit dem 2. Lebensjahr tanzt sie im Kinderballett und wirbelt den Stock der Majorettes.

Auch die blauen Flecken beim Einstudieren der Majorettentänze werden lachend hingenommen.

Der Stolz und auch die Vorfreude stehen ihr ins Gesicht geschrieben, beim Gedanken an den tollen Hofstaat und die kommende Session.









# Möhnengesellschaft Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Närrinnen und Narren,  
liebe Freunde der Möhnengesellschaft Ewig Jung!*

Ein kräftiges Alaaf verbinde ich mit einem herzlichen Willkommensgruß zur Annenacher Faasenacht und den Veranstaltungen der Möhnengesellschaft Ewig Jung. Die fünfte Jahreszeit vermittelt uns immer wieder unverzichtbare Lebensfreude. Sie lädt alle ein, für ein paar Stunden ungetrübte Heiterkeit zu genießen. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere traditionelle Möhnensitzung am 22.2.2011 und sind gespannt, was die Aktiven um unsere Sitzungspräsidentin Martina Bortscheller sich haben einfallen lassen, um einmal mehr Ihre Lachmuskeln zu strapazieren. Ein besonderer Gruß geht von meiner Seite an unser fantastisches Männer-



ballett, dass in diesem Jahr sein 1 x 11-jähriges Jubiläum feiert.

Wir, die Möhnengesellschaft Ewig Jung, feiern gerne mit Ihnen allen echte Annenacher Faasenacht. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Aktiven vor und hinter der Bühne für ihre unermüdliche Arbeit. Wir lieben die Annenacher Faasenacht und möchten mit unseren Ideen und unserem Engagement begeistern.

Ich freue mich, Sie auf unserer Möhnensitzung und der Open-Air-Party im Anschluss an den Fackelzug am Schwerdonnerstag zu begrüßen und rufe nochmals aus, ein

*3 x Annenach Alaaf*

Ihre

*Ingeborg Ludwig-Kraemer*

Ingeborg Ludwig-Kraemer  
Obermöhn

## Premiere bei den Möhnen



Während der Sitzung war es soweit. Die Möhnen Ewig Jung präsentierten die ersten Andernacher Nummernboys. Was bei der Herrensitzung seit Jahren dazu gehört, nämlich ein Nummerngirl, war Anlass genug bei der Sitzung für das überwiegend weibliche Publikum Nummernboys zu präsentieren.

Den Anfang machte Paul Kraemer als Butler James, der Frau Petra Hütten ein Gläschen Sekt kredenzte. Kurze Zeit später folgte Ludwig Wiemer, so wie man ihn kennt, als Bademeister im Wet-Shirt. Bevor die Schönsteher in das Land des Lächelns reisten wurden sie durch einen Buddha (Rolf Thelen), der von vier starken Herren getragen wurde, angekündigt. Beendet wurden die gekonnten Einlagen durch Michael Breil, der in einem sexy Outfit seinen Fehler bei der Nummerntafel durch einen entsprechenden Hinweis auf seinem Hinterteil wett machte.

Mal sehen, wer bei der nächsten Sitzung die „Nummernschilder“ präsentieren darf!



# 1 x 11 Jahre Möhne-Männer



Nachdem 3 Jahre lang die Möhnensitzung durch das Männerballett „Butterblümchen“ bereichert wurde, sagten sich zwei Annenacher Jungs „das können wir auch“ und so ergriffen Paul Kraemer und der leider schon verstorbene Hans-Peter Sesterhenn die Initiative und gründeten im Jahre 1999 das Männerballett der Möhnen. Aus der damaligen Westerntruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Andernach und einigen Freunden entstanden die „Möhne-Männer“. Seit den Anfängen bis heute aktiv dabei sind: Paul Kraemer, Michael Groß, Rolf Thelen, Ralf Spurzem, Axel Weber. Mit einem Elftanz auf Mozarts kleine Nachtmusik eroberten sie im Sturm die Herzen des Publikums. Damit war der Meilenstein für ein erfolgreiches Männerballett gesetzt. Da man sich für die Zukunft einiges vorgenommen hatte, wurde mit Marion Winter eine Trainerin gewonnen, die es mit ihrer typischen Art gekonnt vermag, die Truppe in jedem Jahr zu Höchstleistungen zu formieren. Eine Satzungsänderung im Jahre 2005 ermöglichte es den Jungs nunmehr auch vollwertige Mitglieder in der Möhnengesellschaft Ewig Jung zu sein. Die Truppe besteht derzeit aus 19 tanz- und spaßbegeisterten Herren. Jürgen Asbach, Stefan Brenner, Sascha Daverkausen, Hans Kann, Christian Klaus, Thorsten Krinitzky, Richard Lüdtké, Markus Schenkel, Sascha Schulz, Patrick Sesterhenn, Dennis Spurzem, Fabian Weber,

Ludwig Wiemer und Martin Winter bilden zusammen mit den „Gründungsvätern“ das Männerballett der Möhnen. Da bei Redaktionsschluss das Training der „Möhne-Männer“ für die kommende Session noch nicht begonnen hatte, konnten evtl. Neuzugänge noch nicht namentlich berücksichtigt werden. Da die Truppe aus einem Altersunterschied von zurzeit 40 Jahren (jüngster Tänzer 17 Jahre/ältester Tänzer 58 Jahre) besteht, wird der Trainerin einmal mehr Können abverlangt. Zusammen mit dem Boss der Truppe, Paul Kraemer, gelingt es Marion Winter jedoch immer wieder, mit den Männern eine nicht nur tänzerisch überzeugende Darbietung, sondern auch eine durch Witz und Charme überzeugende Truppe zu präsentieren.

Gerne erinnert man sich an Tänze wie Samba-Brasil, Elvis Presly, Rocket, Amerika und vieles mehr. Wir gratulieren unserem Männerballett herzlich zum 1 x 11-jährigen Jubiläum, wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und sind schon jetzt ganz gespannt auf ihren diesjährigen Auftritt bei der Möhnensitzung am 22.2.2011.



## Eine „wilde“ Truppe, unsere Youngstars ...

Das Publikum staunte nicht schlecht. Als sich im letzten Jahr die Möhnen-Youngstars auf eine Reise in den Dschungel wagten. Mit zwei Safari-Jungs an der Spitze und 17 Dschungel-Ladys konnten sie durch einen rhythmischen Tanz und tollen akrobatischen Einlagen überzeugen. Auch bei ihren Auftritten bei der Konfetti-

parade der Stadt Andernach und beim Kinderkarneval im JUZ zogen sie die Zuschauer in ihren Bann. Die Teenies werden gebändigt durch die Trainerinnen Eva Kraemer, Desirée Karau und Mona Kossmann.

Interessierte Tänzerinnen und Tänzer oder solche die es mal werden wollen, sind herzlich eingeladen beim Training, donnerstags zwischen 17.30 Uhr und 19.00 Uhr in der Turnhalle der Berufsschule vorbeizuschauen und die Gruppe kennenzulernen.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und lassen uns überraschen, mit welchem Thema uns die Kids und Jugendlichen diesmal verzaubern werden.



# Eine Lotusblume geht auf Reisen

Auf der Suche nach einer neuen Trainerin landeten die Schööönsther im vergangenen Jahr auf der „schäl Sick“ und wurden dort fündig. Gleich im Doppelpack gab es Mutter Liane und Tochter Ilona als Trainerinnen für die bunte Damentanzgruppe. Nachdem die Schnupperphase auf beiden Seiten beendet war wurde jede Übungsstunde zu einem besonderen Abend.

Durch berufliche Ausfälle verkleinerte sich die Truppe im laufenden Jahr. Für den Youngstar Julia (Hoffmann) war es selbstverständlich einzuspringen und sie gehört nunmehr fest in diese bunte Gruppe. Ebenso half Trainerin Ilona den Mädels spontan, als sie ein weiterer Ausfall überraschte. Beiden „Retterinnen“ ein herzliches Dankeschööön. In der neuen Session werden einige neue motivierte Tänzerinnen in der Gruppe willkommen geheißen.



Besonders beliebt im ganzen Jahr ist die traditionelle Weihnachtsfeier am letzten Probenabend vor Weihnachten. Nach einem etwas kürzeren Training werden selbstgemachte Salate, ein vorzüglicher Hackbraten und leckere Getränke aufgetischt. Unter lautem Gelächter und bissigen Kommentaren werden die neuen Besitzerinnen der herzallerliebsten Schrottgeschenke ermittelt.

Nachdem die Schööönsther im vergangenen Jahr das Land des Lächelns auf die Bühne brachten ist die Lotusblume inzwischen verblüht. Man kann gespannt sein mit was das Publikum in dieser Session überrascht wird. Die Proben sprechen jedenfalls für sich.

# Sommerfest auf'm Hügelchen

Inspiriert von den erfolgreichen Open Air Parties am Schwerdonnerstag beschlossen die Möhnen in diesem Jahr auch mal ein Fest bei wärmeren Temperaturen zu feiern.

Eröffnet wurde das Sommerfest durch die Obermöhn Ingeborg Ludwig-Kraemer nach dem musikalischen Auftakt durch den Stabsmusikzug der Prinzengarde, der sofort für gute Stimmung sorgte. Viele Freunde aber auch Gäste die spontan, angelockt durch die Musik, den Weg auf das gelb-lila blumengeschmückte Hügelchen fanden konnten begrüßt werden.

Die jüngsten Besucher hatten viel Spaß beim Entenangeln oder beim lustigen Verkleiden mit bunten Hüten, großen Pumps oder fluffigen Federboas.

Kühle Getränke und lecker Gegrilltes sorgten für die richtige Sommerabend-Stimmung. Den musikalischen Höhepunkt setzte die Band „The Slags“ aus Andernach. Mit ihrem gelungenen Mix aus Country, Rock'n Roll und aktueller Pop-Musik war für jeden Besucher etwas dabei. Besonders begeistert waren die Möhnen von den Songs bei denen Jasmina Asani als Frontfrau agierte. Sie ist Mitglied bei den Möhnen und somit war es auch für Sie etwas besonderes, hier aufzutreten. Nach mehreren Zugaben, die die Zuhörer forderten, musste auch

dieser Abend einmal zu Ende gehen. Der Erfolg dieser Veranstaltung lässt wohl nur einen Schluss zu: Eine Wiederholung im nächsten Jahr sollte es geben.



# Firedancer

In der letzten Session verwandelten die 14 Mädels und 1 Mann die Mittelrheinhalle in eine Boxkampf-Arena. Mit viel Spaß durch die Karnevalszeit und dem trad. Treffen nach Aschermittwoch fing die Gruppe unter Trainerin Tina Rudolph im Mai wieder mit dem Tanzen an. Man kann jetzt schon gespannt sein was sie dieses Jahr erwartet, es geht düster her. Aber auch außerhalb des Karnevals trifft sich die Truppe zum gemütlichen Beisammensein, Jahresausflügen, Weihnachtsfeier etc. Wer Spaß am tanzen und feiern hat ist gerne Willkommen. Das Training findet dienstags ab 19:30 Uhr in der Rhein-Mosel-Fachklinik (Turnhalle) statt.



# Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Werte Gäste, liebe Närrinnen und Narren,  
verehrte Freunde unserer  
herrlichen „Annenache Faasenacht“!*



Zu unseren Sitzungen und Veranstaltungen darf ich Sie, liebe Gäste, im Namen aller Aktiven auf, hinter und neben der Bühne herzlich einladen. Denn was gibt es schöneres, als ein herzerfrischendes Lachen und einen kräftigen Applaus für alle echten „Faasennachtsjocke“. Denn das ist die einzige Gage, die alle Stadtsoldaten erhalten. Also meine Bitte: Zahlen Sie doch in hörbarer „Münze“.

Besuchen Sie auch die Veranstaltungen unserer Schwesternkorps, der Möhnen und der GERAK, denn nur gemeinsam können wir unser schönes Brauchtum „ons lewe aahle Annenache Faasenacht“ in den nächsten Jahrzehnten erhalten!

Es gibt viele Farben auf unserer schönen Welt,  
die schönsten kommen von unserer Sonne,  
die der Stadtsoldaten, Rot und Gelb!

*Dreimol Annenach Alaaf*

Euer

Heribert „Molly“ Zins  
Kommandant

*Tärä tärä, nun sind wir da,  
so klingt es in unseren Reihen voller Tatendrang,  
ons Stadtsoldate es em Faasennacht  
für käinen Griesgram bang!*

Die geballte Kraft der Stadtsoldaten wird auch im 115. Jahr ihres Bestehens den Kampf gegen Griesgram und Muckertum aufnehmen. Nach einer erfolgreichen Session 2010 mit unserem Tollitätenpaar und Hofstaat aus den Reihen der stolzen Prinzengarde möchte ich im Namen der Stadtsoldaten herzlich „Danke“ sagen. Mit Euch hat es wieder einmal richtig Spaß gemacht.

Dem zukünftigen Prinzenpaar und Hofstaat von den stolzen Rot-Weißen Husaren wünschen die Stadtsoldaten alles erdenklich Gute und Schöne, „on vill Spaß aahn de Freud“.

## Zwei Nachwuchsmariechen stellen sich vor

Im letzten Jahr standen zwei kleine Gardetänzerinnen zum ersten Mal alleine auf der Stadtsoldaten-Bühne.

Annika Topp und Pauline Fischer präsentierten bei verschiedenen Nachbarschaften und beim Sommerfest der Stadtsoldaten ihren fleißig eingeübten Mariechentanz zur Musik von Pippi Langstrumpf und der Gummibärenbande. Besonders stolz waren sie, in der Stadtsoldatenuniform auftreten zu dürfen.

Mit ihren tollen Auftritten begeisterten die zwei Nachwuchstänzerinnen, die von Tanja Peters und Jana Druschke trainiert wurden, das Publikum.



Seit 1996 stehen die beiden zusammen auf der Stadtsoldatenbühne. Als Nachfolger von „Topp on Töppchen“ begeistern sie das Publikum mit dem was sie am besten können, mit Klamauk. Und immer unter dem Motto: Nur aus Spaß an der Freud.

„Trips“ Erwin ist 1971 (als Anti-karnevalist) ins stolze Korps der Stadtsoldaten durch seinen Clan eingetreten worden. Damit feiert er dieses Jahr seine 40-jährige Mitgliedschaft. Ohne die Möglichkeit einer Gegenwehr wurde er 1974 zum Puddel ernannt. 1979 zog es ihn mit seiner Familie in die weite Welt (Eifel, Westerwald). Doch auch dort blieb er dem Karneval und seinen Stadtsoldaten treu.

## 15 Jahre „Trips on Trölles“



Erwin Schmidt



Markus Topp



„Trölles“ Markus, „et Töppche“ vom Wall, sammelte schon 1977 erste Bühnenerfahrungen. Zuerst im Jugendballet und im Spielmannszug. 1983, als 14-jähriger dann sein Debüt als Vortragender zusammen mit Erik Fuchs und von 1993 bis 1995 mit Ralf Napp als „Topp on Töppche“. Dann begann erneut die Suche nach einem neuen Partner.

Die Verbundenheit der beiden zeigte sich 2009 als Trölles als „Prinz Markus I.“ und Trips als „Närrischer Finanzminister Erwin“ ihr Korps im Andernacher Karneval vertreten durften. Dies wird wohl für immer ihr karnevalistischer Höhepunkt bleiben.



## Das Kinderballett der Stadtsoldaten



Auch im letzten Jahr war das Kinderballett der Stadtsoldaten 1896 e.V. wieder mit viel Spaß und Elan bei der Sache. Als wilde Dschungeltiere wirbelten die 12 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 12 Jahren bei vielen Veranstaltungen über die Bühne.

Nicht nur bei den Prunksitzungen zeigten sie ihr Können, sondern auch beim Frauenkaffee und beim Sommerfest der Stadtsoldaten, beim Kinderkarneval, bei mehreren Nachbarschaften und beim Brückenfest.

Die Kinder freuen sich schon darauf, das Publikum im nächsten Jahr mit einem neuen Tanz zu unterhalten.

Das Training unter Leitung von Jana Druschke und Tanja Peters findet immer freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Berufsschulhalle statt und beginnt nach den Sommerferien. Alle Kinder, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen, in unserer lustigen Gruppe mitzumachen.

# Frauen-Power bei den Stadtsoldaten:

## Die „Just for Fun Dancers“



Seit Jahren schon erfreut das Damenballett der Stadtsoldaten Andernach, die „Just for Fun Dancers“, das Publikum mit abwechslungsreichen Auftritten und schillernden Kostümen.

Zuletzt überzeugten die „Just for Fun Dancers“ ihre Zuschauer mit einem Stuhltanz zu einem Auszug aus Michael Jacksons „In the closet“ und mit dem Lied „Yes“ von Merry Clayton aus dem Film „Dirty Dancing“.

Das Damenballett tritt nicht nur auf der Stadtsoldatensitzung und Herrensitzung auf, sondern auch auf Geburtstagen, Hochzeiten und ähnlichen Anlässen.

Innerhalb der Gruppe bleibt es nicht nur beim Training für Auftritte, wenn es um gemeinsame Gruppenaktivitäten geht. Sie zeichnen sich innerhalb sowie außerhalb der Karnevalszeit durch einen hohen Gruppenzusammenhalt und viele gemeinsame Unternehmungen auch über das Showtanzen hinaus aus.

Das wöchentliche Training findet jeden Mittwoch von 20 – 22 Uhr in der kleinen Sporthalle der Realschule Andernach, Einfahrt Aktienstraße, statt. Wer am Training und am Mittanzen interessiert ist, kann jederzeit gerne vorbeischaun und reinschnuppern.

Videos der Auftritte der Just for Fun Dancers kann man sich gern auch im Internet auf

<http://www.youtube.com/JFFDAndernach> ansehen.

Besuchen uns auf unserem Profil bei Twitter unter

<http://www.twitter.com/JFFDAndernach>



## Alaaf, ihr Karnevalsjecken!

Mit 10 Tänzerinnen und einem Tänzer haben wir unserem Publikum bisher schon zwei tolle Tänze präsentiert, den Gladiatoren-Tanz 2009 und den Michael Jackson-Tanz 2010. Unsere Trainerinnen Rabea Friedland und Elena Lütke haben mit uns immer viel Spaß.



## Wir sind das Jugendballett der Stadtsoldaten.



Wir sind eine lustige Truppe und die Trainingsstunden freitags von 15 bis 16 Uhr bringen uns oftmals zum Lachen. Natürlich freuen wir uns alle über neue Tänzer und Tänzerinnen, die an unserer Gruppe interessiert sind und gerne mitmachen möchten! Bei Fragen und Interesse einfach bei Rabea Friedland (0171-5797085) melden.

Herzliche Grüße,  
euer Jugendballett der Stadtsoldaten

# Neues aus der M.d.T.G. (Tanzgruppe)

An einem Freitag im September 2010 fanden sich im Sperra's Hof von Camillo und Edith Fuchs in Andernachs Altstadt einige lebenslustige Menschen, um einem seltsamen Ritual zu folgen.



Hierbei handelte es sich nicht um eine Sekte, wie einige vermuten werden. Nein, weit gefehlt. Nachbarn treffen sich zum gemütlichen Beisammensein. Wie immer sorgten Waldemar, Stefan und Molly für Stimmung.

Doch plötzlich tauchte – wie aus einer Wolke – der Spielmannszug der Stadtsoldaten unter Leitung von Sandra Bell auf und sorgte für Unterhaltung.

Dann trat Molly Zins in Aktion. Ein Tisch mit Weinrömer, Behälter mit einer Flüssigkeit, ein gekreuzter Säbel, grüne Kerzen und eine Urkunde wurden aufgebaut. Was sollte das?

Es ging um eine Person, die am 14.10.1960 auf einem Seelenverkäufer (Schiff) geboren wurde! Die Person war so perplex, dass sie nicht einmal bemerkte, dass seine Familie in Form seiner lieben Uschi und den Kindern Jassna und Lars gekommen waren. Ja, es war kaum zu glauben, Bruno Johann Waldemar Thiele – genannt Waldi – wurde zum Rheinländer bzw. Annenacher jedääft!

Waldi, auch „Krawallmöhr“ genannt, ist somit ein echter jedääfte Annenache, denn Molly ist als einziger berechtigt, en Herrjelafene ze dääfe! Und so passierte es unter Paten und Zeugen, die im Anschluss zu wahren Begeisterungsausbrüchen den Dääling willkommen hießen. Waldi war zu Tränen gerührt, wurde doch ein geheimer Wunsch endlich wahr und er ein richtiger Andernacher. Nun kann er ohne Gewissensbisse in der Andernacher Kneipenwelt mit seiner Gitarre für Stimmung sorgen. Auch bei den Altstadtrebellen und der Tanzgruppe sowie den Nerothern und der St. Antonius-Nachbarschaft wurde dieses Ereignis mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen. Somit könnte er auch für höhere Aufgaben gerüstet sein.



# Senioren und Reservisten im Stadtsoldatenkorps



Ein fröhlicher Haufen algedienter Stadtsoldaten und deren Ehepartner, Begleiter sowie Bewunderer sind die Reservisten und Senioren. Ehrenkommandanten, Ehrenreservisten, ehem. Vorstandsmitglieder und eine ganze Reihe sehr aktiver Mitglieder bilden den Grundstock für diese Gruppe.

Das ganze Jahr über trifft man sich zu allerlei Gelegenheiten. Hier wird dann über alte Stadtsoldatenzeiten und über aktuelle Themen gefachsimpelt, gelacht und viel Freude in der Gruppe erlebt.

Neben den monatlichen Treffen gehören in jedem Jahr die karnevalistische Veranstaltung, das Heringessen, das Sommerfest, der Sommerausflug, das Döbbekuchenessen und die weihnachtliche Feier zum Standardprogramm der Reservisten und Senioren.

Da auch unsere Gruppe generationenbedingt einem ständigen Wechsel unterliegt, sind wir für jeden offen, der sich uns anschließen will. Auskunft darüber erteilt Heinz Stark – 4 55 88 – oder jedes andere Mitglied.



# 2 x 11 Jahre als Schlossgeister im Rosenmontagszug dabei

Seit dem Gründungsjahr 1987 ist die Kostümgruppe der „Schlossgeister“ im Rosenmontagszug nicht mehr aus den Reihen des Korps der Stadtsoldaten 1898 e.V. wegzudenken.

Wir haben mittlerweile 22 Mitglieder in allen Altersklassen, seit 3 Jahren sind wir eine gemischte Gruppe. Um allen gerecht zu werden, wird jeder Kostümvorschlag beraten und abgestimmt. So ist seit 22 Jahren eine bunte Kostümviefalt zu sehen, bei der wir uns alle wiederfinden können. Auch deshalb hat es uns dieses Jahr viel Spaß gemacht, im Froschkostüm zu gehen.

Wir treffen uns einmal im Monat, um Kostüme, Stoffe und Zubehör zu besprechen oder auch nur zum gemütlichen Beisammensein. Vor Karneval treffen wir uns natürlich ein bisschen öfter, besonders wenn es ans Nähen, Anprobieren oder auch mal ans Basteln geht.

Außerhalb der Karnevalszeit machen wir auch mal eine Fahrradtour oder einen Ausflug, zuletzt natürlich unsere Jubiläumsfeier. Sie wurde zur „Kröten-

wanderung“ entlang der Nette, vorbei an der Burg Wernerseck nach Ochtendung. Hier haben uns Bianca und Timo Holthausen ihr Haus für unsere Feier zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür.

Auch im Winter sind wir aktiv. Unser Weihnachtsausflug ging im letzten Jahr mit dem Zug nach Ahrweiler zum nächtlichen Weihnachtsmarkt. Die Kälte haben wir mit Glühwein in Schach gehalten, Mützen und Schals, die es zu kaufen gab, haben ihr übriges getan.

Auch im nächsten Rosenmontagszug werden wir wieder vertreten sein, das Kostüm ist natürlich noch geheim. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen und kann unter der Telefonnummer 02632-47919 näheres erfahren.



Wer Lust hat, kann auch mal auf unsere Internetseite schauen, sie ist bei den Stadtsoldaten unter dem Link „Gruppen“ zu finden.



Sommer  
2010



Die Langröcke im Trainingslager  
„Synchronschwimmen  
für Fortgeschrittene“



# Fidelitas 1893

## „Blaue Funken“ e.V.



### Liebe Freunde des närrischen Brauchtums!

Endlich ist es wieder soweit:

#### Et jät widder loss!

Die „Blauen Funken“ freuen sich gemeinsam mit allen Närrinnen und Narren auf viele fröhliche Feste und nette Begegnungen.

An dieser Stelle ist es mir zunächst ein Bedürfnis, dem letztjährigen Prinzenpaar „Danke“ zu sagen für eine tolle Session, die sie gemeinsam mit ihrem Hofstaat, aber auch wie immer mit vielen fleißigen Helfern im Hintergrund, uns allen bereitet haben.

An dieser Stelle wünsche ich im Namen der Blauen Funken unserem Schwestercorps der Rot-weißen Husaren und den Damen und Herren ihrer Wahl für die nun bevorstehende Kampagne alles Gute.

Wie wir werden alle Karnevalisten auch ihnen wahrlich zu Füßen liegen. Feiert mit uns „echte Annenache Faasenacht“, egal in welcher Farbe, denn am Aschermittwoch ist bereits alles wieder vorbei.

Mit Stolz konnten wir im letzten Jahr „75 Jahre Nauzenummedaach“ und damit untrennbar verbunden „Kleines Damenkomitee“ feiern.

Das „Kleine Damenkomitee“ hat es über Jahre verstanden, den Frauenkarneval in Andernach zu kultivieren und ihm seinen ureigensten Stempel aufzudrücken. Auch wenn 2011 nicht mehr, wie viele Jahre lang in den Neunzigern, an drei Nachmittagen die Mittelrhein-Halle belegt sein wird, so kann doch nach wie vor mit Fug und Recht behauptet werden, dass der Nauzenummedaach auch heute noch die größte Veranstaltung „von Frauen für Frauen“ im Andernacher Karneval ist. Ein besonderer Dank an all diejenigen, die in all den Jahren viel Freizeit und

Im 31. Jahr seit Gründung der Wibbelgruppe boten auch in der letzten Session 19 gestandene Wibbelbrüder einen Wibbel- und Showtanz bei Sitzungen und Nauzenummedaachen. Zu den Klängen brasilianischer Rhythmen und waghalsigen Hebungen zeigte die Wibbelgruppe einen schmissigen Tanz. Die Tänze werden stets von Daniela Wiss einstudiert.

Am Karnevalssamstag traf man sich abermals zum Frühstück, um anschließend beim Rekrutenzug als Bauarbeiter teilzunehmen. Rosenmontags wird ebenfalls noch vor dem offiziellen Antreten ein ordentliches Frühstück zu sich genommen, um das umfangreiche Tagesprogramm zu absolvieren.

Außerhalb der Karnevalszeit trifft man sich einmal im Monat zur Vorbesprechung für

### Wibbelgruppe

das nächste Jahr und um weitere Aktivitäten zu organisieren, bis dann wieder mit viel Elan trainiert wird. Im letzten Jahr wurde Spieß Manfred Erbar 60 Jahre alt, dem ein gemeinsamer Wibbeltanz von Funken und Stadtsoldaten dargeboten wurde. Das Sommerfest fand im Juni erstmals auf „Bells Ranch“ statt. Bei herrlichem Sonnenschein, kühlen Getränken und frisch gegrillten Steaks wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, nachdem sich traditionell die „neuen“ Wibbelbrüder bei einigen Tests beweisen mussten (die vier Neuaufnahmen Carsten Umbscheiden, Daniel Nonn, Matthias Zschiesche und Michael Breil mussten u.a. ein Gedicht mit 4 Strophen in 11 Minuten mit vorgegebenen Stichworten verfassen und natürlich vortragen, die Trinkfestigkeit wurde getestet und Wibbeln durfte natürlich auch nicht fehlen).

Feste Bestandteile im Kalender sind mittlerweile die Bierbude beim Fest der 1000 Lichter, die Fahrt nach Wittlich zum Oktoberfest (gemeinsam mit den Mädels der Showtanzgruppe; erstmals dabei auch einige Mitglieder der Kanonenbesatzung). Hier wurde bei Mickie Krause bis in den frühen Morgen gefeiert, bis es dann wieder viel zu früh hieß: „Abfahrt in Richtung Heimat“.



Energie aufgebracht haben, um das alles zu ermöglichen. Einige von ihnen werden zukünftig nicht mehr ganz so aktiv sein, aber auch hier steht „der Nachwuchs“ schon bereit, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Wir Blauen Funken werden selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder bemüht sein, anlässlich unserer Veranstaltungen die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei unseren Veranstaltungen oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Es grüßt mit einem dreifach kräftigen

RATSCH-BUMM

euer

Hans-Peter Klein  
Präsident und Kommandant

Zum Jahresabschluss fuhr man im letzten Jahr nach Köln auf das Sion Kölsch Party-schiff. Vorher gut gestärkt, ging man an Bord und kurze Zeit später schipperte man zu Tanz- und Partymusik den Rhein hoch und runter. Mehr oder weniger fröhlich (ob es vom schweren Seegang war oder etwas anderem?) betrat man zu späterer Stunde wieder das Festland und schon ging die Fahrt weiter, diesmal aber nach Hause.

Trainiert wurde zwischenzeitlich ab August auch wieder, um das Publikum wieder von den Sitzen zu reißen. Wer Interesse hat, dem lustigen Trüppchen beizutreten, ist montags ab 19.45 Uhr im Christophorussaal von St. Peter gerne gesehen.



# 75 Jahre ... und kein bisschen leise!

## Kleines Damenkomitee



Im großen Jubiläumjahr der Nauze-Kaffeeschlacht  
Wurde mit viel Elan alles auf Hochglanz gebracht.  
Und nachdem das Bühnenbild strahlt  
Wird von Elisabeth Meyer-Geisen schnell ein neuer Tanzoffizier gemalt.  
Aber nicht nur den entlässt sie ganz faltenfrei,  
Dahinter warten für die Maske noch dreifigmal Drei!  
Auf der Bühne ist für sie der Stress dann verfliegen,  
Da bringt sie mit Petra Baumann den Saal zum Toben.



Schlag auf Schlag geht's weiter im Programm,  
Christa Schrömgies und Ingeborg Schmitz ziehen alle in ihren Bann.  
Ein letztes Mal konnte man sie auf der Bühne sehen,  
Jetzt möchten sie tatsächlich in „Ruhestand“ gehen.  
Aber ruhig wird's für unsere Christa sicher nicht,  
Es sind schon ganz neue Pläne in Sicht!

Das Programm überwacht konzentriert Wolfgang Heister,  
Auch in diesem Jahr perfekter Zeremonienmeister.  
Der große Moment steht kurz bevor.  
In der Mittelbeinhalle sind alle ganz Ohr.  
Das neue Bubbelinchen richtet ihr Haar,  
Im neuen Puddel-Outfit ganz wunderbar.  
Spielmannszug, Kindergruppe, Tanzen und Schau,  
Daniela Umscheiden steht überall ihre Frau!!!



Auch Dorothee König feiert in Zukunft nicht mehr ganz entspannt,  
Hat sie doch jetzt die Geschicke der Blue Stars in der Hand.  
Unter ihrer Leitung werden sie jetzt schwitzen  
Bis alle Hebungen und Tanzschritte sitzen.

Aber nicht nur an Karneval zeigen die Blue Stars Talent,  
Auch auf ihren Ausflügen, bis die Bühne brennt.  
Beim Weihnachts-Variete im Cafe Hahn  
Erobert Laura Schmitz die Bühne mit Elan.  
Der Seifenblasenkünstler war verliebt, darauf könnt ihr wetten:  
Zum Glück könnten wir Laura aber ganz schnell retten!



Christa Erbar rückt das Haus,  
Den „bösen Wolf“ lacht sie bloß aus.  
Nicht nur auf der Bühne ist sie voller Leben,  
Sie bringt jederzeit alle Hütten zum Beben!  
Der neue Bubbelatius kapituliert vor so viel Frauenpower,  
Dafür liegt Gabi Hermann schon wieder auf der Lauer.  
Ob Vortrag, Tanzen, egal wo's brennt,  
Überall zeigt sie ihr Organisationstalent!

Im Finale mit ganz viel Gesang,  
Wird der neuen Gesangsgruppe überhaupt nicht Bang!  
Bei kölschen Liedern steigt die Stimmung im Saal,  
Die Sänger lassen keine andere Wahl!  
Egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass,  
Die Chemie stimmt, alle hatten ihren Spaß!

Die Nauze-girls brachten die Musicalwelt,  
Der Tanz der Vampire allen gefällt.  
Die Choreographie sitzt, die Kostüme blitzen,  
Bei dieser Leistung bleibt keiner auf dem Stuhle sitzen!

Leiden muss, wer schön sein will,  
Die Nadeln im Kopf sind kein schönes Gefühl!  
Dabei hing der Tag so fröhlich an,  
Zum Frühstück am Rosenmontag kamen alle Mann.  
Nur eins tröstete Rita bei allem Oh weih!  
Mit DEM Kleid ist's demnächst vorbei!



Ja klar, das böse Omen war der Orden mit Frau Holle,  
daraufhin schneite es Wochen ganz doll.  
Aber eigentlich wollte die Natur sich anpassen  
Und die Nauze-frauen in aller Schönheit strahlen lassen!  
Der Rosenmontag glänzte in Weiß und Blau  
Und zauberte ein Lachen aufs Gesicht jeder Frau.  
Leider konnten nicht alle feiern so nett,  
die Präsidentin hütete mit Grippe das Bett!  
Aber eins ist sicher auch fürs nächste Jahr,  
beim Nauzenummedaach trifft sich wieder die ganze Schar!



# Der Spielmannszug rockt!



Sehr abwechslungsreich gestaltete sich das vergangene Jahr des Spielmannszuges der „Blauen Funken“.



Nach dem alljährlichen Neujahrsmarsch, sollte auch für den Spielmannszug bald die närrische Hochphase beginnen. An der verschneiten Proklamation marschierten die Spielleute erstmal zu Fuß zur Parade an den kalten Rhein, um dann auf dem etwas wärmeren Marktplatz das neue Andernacher Prinzenpaar zu begrüßen, das in den folgenden Tagen die närrische Regentschaft über Andernach übernahm. Abends feierte der Spielmannszug zusammen mit dem restlichen Corps beim „Fest in Blau“.

Ein großes Highlight war im letzten Jahr der Auftritt bei den Prunksitzungen der Blauen Funken. Im Rockeroutfit heizte der Spielmannszug dem Saal so richtig ein. Bereits beim Anfang des Showteils „Rock“, bei dem das Schlagwerk samt Trommeln in der dunklen Halle eine Lichtshow bot, sang der ganze Saal kräftig mit



bei „We will rock you“. Bei den weiteren Rockklassiker wie „Rama Lama Ding Dong“, „What a Feeling“ und „We are the Champions“ hielt es keinen Zuschauer im Saal mehr auf seinem Platz. Dieses war sicher eines der fesselndsten und außergewöhnlichsten Showteile des Spielmannszuges der letzten Jahre.



Einer Spielfrau wurde am Nauzenummedaach eine besonders große Ehre zu teil: Daniela Umbscheiden, die Leiterin des Kinderspielmannszuges, erhielt den Bubbelinchenorden.

Das Karnevalswochenende begann für den Spielmannszug am Karnevalssamstag. Dort zogen die Spielleute anders als in den Jahren zuvor nicht mehr in ihren Klingelkostümen, sondern in der Rockerkleidung vom Showteil der Prunksitzungen durch die Stadt, um nach den traditionellen Ständchen spielen in der Stadt sich dem Rekrutenzug anzuschließen. Am darauf folgenden Tag nahm man am Umzug im verschneiten Namedy teil. Nicht nur der Karnevalszug an sich war dort kurz, nein, aufgrund des kalten Wetters zog es nur wenige Zuschauer an den Straßenrand.

Abgeschlossen wurde die Karnevalssession dann mit der Teilnahme am Rosenmontagszug in Andernach. Dort führte „T2“ Axel Sauer den Spielmannszug die Wegstrecke bis zum Marktplatz entlang, da der eigentliche Tambourmajor Rolf Koch krank das Bett hüten musste.

Mitte März feierte der Spielmannszug den jährlichen Spielmannszugabend in der heimischen Funkenhalle. Zusammen mit den Gruppenleitern, dem Vorstand und ehemaligen Spielern feierte der Spielmannszug bis in den frühen Morgen. Tambourmajor Rolf Koch ließ es sich dabei nicht nehmen in seiner Eröffnungsrede die abgelaufene Karnevalssession kurz Revue passieren zu lassen, sowie den neuen Schellenbaumträger Rolf Schöning vorzustellen. Des Weiteren freute sich der Tambourmajor, Nachwuchs im Spielmannszug begrüßen zu können und gratulierte den Flötisten Bärbel und Patrick Weiler ganz herzlich zu deren Tochter Lara-Sophie. Zudem ehrte Rolf Koch für 25-jährige Mitgliedschaft Heike Seimetz mit einer Urkunde und einem Präsent.

Viel Spaß hatten die Spielleute mit ihren Familien auch beim diesjährigen Familienausflug im Juni. Nach dem Start in der Funkenhalle ging es aufgeteilt in vier verschiedenen Gruppen auf zu einer Stadtrallye in die Innenstadt. Dort sollten die unterschiedlichsten Aufgaben erledigt werden. Man sollte etwas „Grünes“ für höchstens 50 Cent kaufen, lustige Fotos an Denkmälern in Andernach schießen oder zählen, wie viele Bäume

auf dem Marktplatz stehen. Wichtige Stationen während der Rallye waren der Marktplatz, der Bahnhof, das Rheintor, der Alte Krabben und der Runde Turm. Von verschiedenen Standpunkten aus gestartet ließen es die Gruppen auf unterschiedlichste Weise angehen: Die einen erledigten schnell ihre Aufgaben, um so früh wie möglich wieder in die Funkenhalle zu gelangen, die anderen verknüpften den Stadtrundgang mit dem Besuch einiger Cafés. Ziel war dann letztendlich wieder die Funkenhalle, wo die Spielleute den Nachmittag gemütlich mit einigen unterhaltsamen Spielen und einem gemeinsamen Grillen abschlossen. Dank des Orga-Teams, das sich viel Mühe bei der Gestaltung des Familienausfluges gegeben hat, verbrachte man einen schönen Tag miteinander.

Im weiteren Verlauf des Sommers spielte der Spielmannszug noch bei zahlreichen Geburtstagen, sowie auf allen drei Sommerfesten der befreundeten Andernacher Corps und natürlich als Abschluss auf dem Sommerfest der „Blauen Funken“. Im Herbst folgte als weiteres Highlight die Teilnahme am Kerwe-Umzug in Eisenberg in der Pfalz.

Nicht zu vergessen sind natürlich die vielen Martinsumzüge, die der Spielmannszug in und um Andernach schon seit mehreren Jahren mit einigen Martinsliedern erfreut.



Mit dem Sessionsauftakt im Kolpinghaus hat auch für den Spielmannszug die heiße Phase begonnen. Ende November traf man sich zum mittlerweile schon 10. Probewochenende in Urbach im Westerwald, um einen neuen Marsch, sowie das neue Sitzungsprogramm einzuüben, das auf der diesjährigen Prunksitzung zum ersten Mal dem Publikum präsentiert wird. Die Zuschauer dürfen also gespannt sein, was die Spielleute diesmal zu bieten haben.

Interessierte, die jetzt Lust bekommen haben auch einmal bei einer Probe vorbeizuschauen, sind herzlich eingeladen, einmal freitags ab 19:30 Uhr in der Grundschule St. Stephan den Spielmannszug zu besuchen und Instrumente auszuprobieren.

# „Alt-Herren-Corps“ – schreibt seit dreißig Jahren Erfolgsgeschichte

Die Erfolgsgeschichte der Fidelitas 1893 Blaue Funken schreibt das 1980 gegründete „Alt-Herren-Corps“ höchst erfreulich fort. Was damals mit einem bescheidenen Frühschoppen am ersten Sonntag im Monat begann, entwickelte sich schnell zu einem festen Bestandteil im geselligen Leben der Gruppe. Vorrangiges Ziel jedoch war und ist die Pflege des Rheinischen Brauchtums – der „Annenacher Faasenacht“. Diese in ihrer ursprünglichen, urwüchsigen Art zu erhalten war nicht nur eine Herzensangelegenheit der Senatoren, sondern sollte schon sehr schnell gelingen. Denn aus den ersten „Gelversuchen“, am ersten Mittwoch nach der Prinzenproklamation einen karnevalistischen Dämmereschoppen zu feiern, wurde schnell ein heiß begehrtes Kleinod im karnevalistischen Veranstaltungskalender des Andernacher Karnevals. Hinterfragt man das Erfolgsrezept,

wird schnell deutlich, dass verschiedene Treffen über das ganze Jahr hinweg die zündenden Impulse

liefern. Hier ist insbesondere der liebgewonnene Frühschoppen anzuführen. Die Statistik 1981 – 2009 zeigt einen mehr als erfreulichen Zuspruch. Aber auch unverzichtbar die mit den Senatorenfrauen gemeinsamen zu feiernden Feste wie z.B. der Sommer-Dämmereschoppen, Jahresausflug, aber auch der Besuch des Sommerfestes des Corps, welche die Gemeinschaft zusammenschweißt und lebendig hält. Kein Wunder also, dass im Jubiläumsjahr „30 Jahre Alt-Herren-Corps“ und „20 Jahre Evergreens“ die Geselligkeit besonders gepflegt wurde. Das „Alt-Herren-Corps“ spricht: die Senatoren, überwiegend ehemalige aktive, aber auch inaktive Mitglieder der Blauen Funken, nehmen sehr intensiv am lebendigen Leben der Karnevalsgesellschaft teil. So bringen sich die Senatoren bei den Vorbereitungen zu Prunksitzungen und Nauzenummedaach – Tischvorbereitung, Platzanweisungen usw. – oder aber auch erforderliche Arbeiten in und an der Funkenhalle immer wieder hel-

*... auch wird ein wenig getratscht ...  
wie zu besten Nauzezelten ...*

*... et jlt nur äbne  
„ärme Deuwel“  
Addi Klöppel*



*Schautanz der Senioren... ebbes  
geht immer ...*



*Unsere Evergreens beim musika-  
lischen Damengruß*



*Aber auch Andernachs Tolltätenpaar  
– egal welches Schwesterncorps es stellt –  
darf bei diesem närrischen Hochgenuss nicht fehlen*

## Jugendfunkengarde

Ein breit gefächertes Programm aus vielfältigen Darbietungen der verschiedenen Gruppierungen bietet die alljährliche Kindersitzung der Jugendfunkengarde.

Tänzerisch sicherlich eine Augenweide sind die Minis, die Fünkchen mit ihrem überzeugenden Showtanz und auch die Kometen, die im letzten Jahr einen Gardetanz zum Besten gaben.

Aber auch der Kinderspielmannszug, die Gruppe des Ferienlagers und die diversen Gastvereine tragen mit einem großen Anteil zum Gelingen der Veranstaltung bei. So ist es auch kein Wunder, dass die Besucherzahlen Jahr für Jahr steigen und der Pfarrsaal St. Stephan somit immer gut besetzt ist.



Neben den karnevalistischen Aktivitäten werden auch eine Nikolausfeier und ein schönes Unterhaltungsprogramm während des Sommerfestes geboten.

Die Kindersitzung findet in diesem Jahr am 13.02. um 14.11 Uhr im Pfarrsaal St. Stephan statt.



# Tanzgruppe der Blauen Funken

Wie in jedem Jahr begeisterte die Showtanzgruppe die Besucher mit ihrem schmissigen Tanz. Zu rockigen Klängen wussten sich die 23 Damen gekonnt zu bewegen. Auch in diesem Jahr darf man auf den von Daniela Wiss und Janine Verbücheln einstudierten Tanz gespannt sein.



Auch die Gardetanzgruppe bleibt ihren Künsten treu. Schnelle Musik, schöne Schritte und eine beeindruckende Darbietung. Die jungen Damen werden von Stephanie Renz und Jennifer Zenzen trainiert.

Auch neben dem Karnevalsgeschehen findet sich die Truppe oft zu lustigen Touren zusammen.



## „Offze offjepasst“

1996 wurde das Offizierscorps der Blauen Funken wiederbelebt und aus seinen Reihen entwickelten sich „de Offze“, eine in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenkende Truppe innerhalb der Funkenfamilie.

In vielen Bereichen des Funkenlebens konnten die heutigen Offze Erfahrungen sammeln, sei es in Tanzgruppen, Spielmanszug, Bühnenbau, Büttendredner oder im Hofstaat.

Im Jahre 2011 besteht diese Gruppe nun aus 19 Offizieren, die nicht nur im Rosenmontagszug anzutreffen sind, sondern auch einen wesentlichen Bestandteil der Funkenprunksitzung bilden. Mit immer

neuen Gesangsnummern und Sketchen konnten sie in den letzten zehn Jahren das Publikum begeistern. Dass „de Offze“ auch in immer neuen Kostümen am Rekrutenzug teilnehmen, versteht sich von selbst.



Dass „de Offze“ auch außerhalb der närrischen Tage ihren Spaß an der Freude nicht verlieren, zeigen ihre vielfältigen Aktionen das Jahr über. Theaterbesuche ins Hänneschen und Millowitsch Theater, Grillparties und Wanderungen in der Umgebung zeigen, dass diese Truppe harmonisch zusammengewachsen ist.

Im letzten Jahr haben „de Offze“ nun die Gelegenheit genutzt, mit dem „neuen“ Pöntsche nach Leutesdorf überzusetzen und dort den Leinpfad entlang nach Hammerstein zu wandern – natürlich nicht ohne die entsprechenden Verpflegungsstationen vorbereitet zu haben.

Bei herrlichem Wetter konnten so manche Sekt- und Weingläser geleert werden und nach einem gemeinsamen Abendessen waren alle Offze der Meinung: „Nä wat wor dat wieder schön“.

## Funkenkanoniere hatten ein arbeits- und ereignisreiches Jahr!

Alle Traktoren mussten gemäß Bestimmungen des Festausschusses für den TÜV hergerichtet und vorgestellt werden. Mit viel Liebe zum Detail und reichlich Handwerkskunst wurde dies realisiert.

Aber auch das Feiern kam wie immer nicht zu kurz. So traf man sich traditionell mit den „ALTEN“ zum alljährlichen Haxenessen. Bis in die späten Abendstunden saß man beieinander und packte auch einige alte Ereignisse aus dem Labyrinth der Gehirnwindungen!

Da man letztes Jahr wieder in Schelborn verweilen konnte, zog es die Kanonenbesatzung für ein verlängertes Wochenende in die schöne



Eifel. Hier fanden sie einen wunderschön gelegenen Ort (Nohner Mühle) mit einem Wasserfall, wo man eine ganze Weile verbrachte, um den Wasserspielen zuzuschauen, bis man dann zu Kuchen und Kaffee in der Mühle einkehrte. Die Kanoniere freuen sich schon jetzt auf eine neue gelungene Session.

# Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,  
Freunde der Prinzengarde,  
verehrte Gäste von Nah und Fern!*

*Es geht wieder los!*

Die karnevalslose Zeit ist nun endlich vorbei. Die Tage der närrischen Kampagne stehen vor der Tür. In diesem Jahr findet sich die „närrische 11“ in der Jahreszahl wieder. Noch ein Grund mehr, den Karneval gebührend zu feiern. Die Prinzengarde ist auch in Ihrem 115. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach.

Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude und Ehre, Ihnen allen einen närrischen Gruß zu entbieten.

Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern.



Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender die einzelnen Termine (u.a. 05.02.11 und 06.02.11 unsere beiden Prunksitzungen, am 09.02.11 der Frauenkaffee) und sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarten. Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf.

Noch einmal herzlich Willkommen zum närrischen Karneval in Andernach 2011.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasenacht und grüße mit einem

*„Dreifachen Ammenach Alaaf“*

Ihr und Euer

Thomas Manstein  
Kommandeur



## Unser Tanzpaar

Kennen Sie die schon? Zu sehen sind Jenny Oberfrank und Sven Roedig – das seit 2010 neue Tanzpaar der Garde! Mit einem von Melli Schneider und Ela Stromberg einstudierten Tanz gelang den beiden Herzblutgardisten gleich im ersten Jahr bei der Sitzung, begleitet von Livemusik des Stabsmusikzuges, eine sehenswerte Darbietung. Ihre gelungene Premieren-Vorstellung stellten die beiden unter das Motto „Olé España“. Ein gelungener Paartanz, der der Prunksitzung in der Mittelrheinhalle gleich den ersten Höhepunkt bescherte. Für immer wird dieser erste gemeinsame Auftritt nicht nur in ihrer Erinnerung bleiben. Da ist es durchaus verständlich, dass Jenny und Sven alles dransetzen werden, in wenigen Tagen diese Leistung nochmals zu toppen ...



Vor etwa 12 Monaten begeisterten die 34 aktiven Tänzerinnen und Tänzer des gemischten Showballetts der Garde die Narren in der Mittelrheinhalle. Getunkt in ein Meer aus den Farben der Prinzenгарde, mitreißender Musik sowie den gewohnt starken Choreographien und Hebefiguren setzte die Gruppe wieder einmal einen der Glanzpunkte im Andernacher Karneval. Zum Dank gab es stehende Ovationen in der Narrhalla für Aktive, Trainer und Betreuer.

Neben den Prunksitzungen vertraten die Mädels und Jungs auch bei der Prinzenintronisation in Mayen erfolgreich die Farben der Prinzenгарde und konnten beim Freundschaftstreffen in Weitersburg das anwesende Publikum mit ihrer Darbietung von den Sitzen reißen.

Verantwortlich für die Gruppe zeichnen Stefan Löbndorf, Melanie Schneider, Ela Stromberg sowie Meike Drommel, die fortan die Gruppe im Trainerstab tatkräftig unterstützen wird.

Nach fast 20 Jahren im Trainerteam verließ Bine Hoffmann das gemischte Showballett. Gemeinsam mit Ela hat sie die Gruppe mitgeprägt und ist maßgeblich für den Erfolg in den vergangenen zwei Jahrzehnten verantwortlich. Hierfür ein herzliches Dankeschön im Namen des gesamten Teams.

Auch wollen sich Aktive und Trainer an dieser Stelle bei den vielen Helfern hinter den Kulissen für Schminke und Frisuren sowie bei Renate Struwe bedanken, die 2011 wieder für maßgeschneiderte, wirkungsvolle und vor allem „teuflisch gute“ Kostüme auf der Bühne sorgen wird ...

## Gemischter Showtanz – „teuflisch gut“



## Hier meldet sich das Männerballett der Prinzenгарde!



Wir haben aus 2010 einiges zu berichten... Fangen wir mal mit dem Guten an: Es gibt schon wieder 'nen neuen im Männerballett. Der „Steven-Marvin“ macht jetzt auch bei uns mit. Wir wünschen ihm viel Spaß dabei und vor allem, dass er recht bald merke, worauf er sich da überhaupt eingelassen hat.

Wir freuen uns jedenfalls sehr, dass er den Alters- und Gewichtsdurchschnitt in der Truppe für alle spürbar senkt. Leider gibt es auch noch üble Kunde. Nämlich, dass der Eich (Winfried Eichhorn) sich nach wat-weiß-ich-wie-vielen-Jahren in den tänzerischen Ruhestand verabschiedet hat. Soll heißen: Er nicht net mieh met! Wir finden das ja alle sehr bedauerlich. Vor allem, da er all die Jahre unter dem Pseudonym „Wechsel-Winnie“ die gesamte europäische Fachpresse und alle international bekannten Tanz-Juroren begeisterte. Die Geschwindigkeit, mit der er seine Arme und Beine auf der Bühne bewegte ist und bleibt legendär. Wer es jemals gesehen hat,

weiß was gemeint ist. Lieber Eich, an dieser Stelle seien noch drei Dinge erwähnt: 1. Es gibt keine faulen Sonntage! Du wirst zwecks moralischer Unterstützung pünktlich zum Training erwartet! 2. Bezahlt wird trotzdem! 3. Ätisch ... 2010 traten wir unter dem Motto „Robin Hood“ bei den Sitzungen der Prinzenгарde auf. Mit dem ziemlich temporeichen Tanz haben wir unserem Publikum wohl viel Spaß bereitet. Zumindest, wenn wir es nach dem Applaus bewerten. Für 2011 wird schon seit Monaten fleißig trainiert. Wir hoffen natürlich, dass alles wie geplant klappt und die bereits im Oktober angefertigten Kostüme zu unseren Sitzungen auch noch passen ...

Im letzten August haben wir unsere jährliche Fahrradtour gemacht. Freunde, DAS war was ... Herzallerliebste! Gestandene Mitglieder unserer Krabbelgruppe waren für die Organisation zuständig (Die Namen seien hier zur Vermeidung böswilliger Racheakte verschwiegen). „Se ham auch organisiert! Un wie!!!“ Den Treffpunkt und den Zielort. Der Weg dorthin (Vulkan-Brauerei Mendig) war quasi nicht geplant und führte über, sagen wir mal, Stock und Stein. Der erste personelle Verlust war bereits in Misse zu verzeichnen. Zum Glück haben wir unseren „Unterhosen-Man“ aber wieder gefunden. Bis hinter Krufft war unterwegs sonst alles klar. Aber dann litten die Organisatoren an völliger Orientierungslosigkeit. Wir mussten unsere Räder dank einer „Abkürzung“ gefühlte zwei Kilometer über knöcheltiefe Felder schieben. Der Weg (die „Abkürzung“!!!) war einfach zu Ende. Die Krönung von allem war die Überquerung zweier Bahnlinien, ohne dass irgendwo in der Nähe

ein Bahnübergang, ein Tunnel oder eine Brücke gewesen wäre. Wir waren echt heilfroh, als wir irgendwann in Mendig ankamen und der Tag seinen für uns nicht ganz unüblichen Verlauf nahm. Abends sind wir dann noch nach Nickenich auf die Kirmes, um da den Abschluss zu machen. Meine Güte, was haben wir gelacht ... Unsere große Tour nach Norderny fand erst nach Redaktionsschluss dieser närrischen Lektüre statt, daher kann hiervon leider nichts berichtet werden. Das gleiche gilt für unsere Weihnachtsfeier in unserem neuen(!) Stammlokal, dem „Häuschen“ (beim Mimmo). Aber über das meiste würden wir natürlich eh wieder den Mantel des Schweigens decken ...

Dass wir bei vielen Aktivitäten des Vereins dabei sind, muss wohl nicht großartig erwähnt werden. Namentlich sind das u.a. der Frühschoppen, das Krippenspiel, unser Sommerfest, das Fest der 1.000 Lichter, Biwak usw. Nun wünschen wir allen Jecken in Annenach viel Spaß in der Session 2011.

Euer Männerballett



# Frauengruppe voller Frohsinn!

Vor einem Jahr stellte die Stadtschell fest: „Als Prinzengarde, schneidigstes Corps in jedem Falle! Auf welche Gruppierung aus den blau, weiß, roten Reihen könnten die ersten Zeilen des Gardeliedes derart maßgeschneidert zutreffen? Richtig, auf die Frauengruppe des Reiterkorps!“ Hat sich daran irgendetwas geändert? Nein!

Die Damen mit dem verinnerlichten Bazillus Carnevalis lassen bei jeder Gelegenheit

ihre Freude am rheinischen Brauchtum freien Lauf. Einmal mehr der Höhepunkt der Session war im vergangenen Jahr der restlos ausverkaufte Frauenkaffee im Pfarrsaal Maria Himmelfahrt, der das bunt gemischte Publikum mit rheinischem Frohsinn aufs beste unterhalten konnte. Vor, während und nach einer Session ist jeder Rat und jede Tat der Frauen für die Garde Gold wert.



Geändert hat sich zwar nicht der Schneid und der Frohsinn der Damen, aber dafür die Gruppenleitung. Der Frauengruppe steht seit einigen Monaten Brigitte Rudolph als Leiterin vor, ihr assistieren Lydia Bell und Betty Roos. Die Truppe dankt den langjährigen Verantwortungsträgerinnen Thea Titze, Hanne Umbscheiden und Nicole Kaminski.

Auf einen heiteren und fröhlichen Frauenkaffee 2011!



# Ode an das (Närrische) Volk \*



\* Anm. der Red.: Mit diesem 26-Versler als Auszug aus ihrem Repertoire möchten sich die Aktiven des Stabsmusikzug für die bisherige Unterstützung bei allen zurückliegenden Veranstaltungen bedanken und ein wenig Lust machen auf das, was in den kommenden, närrischen Tagen den Andernacher Jecken bevorsteht! Lasst uns gemeinsam Trübsal und schlechte Laune vertreiben!

„Kä Wort zu schön wie Annenach“,  
wo mir jeboore sain,  
Bei „Wochenend und Sonnenschein“  
dann „Trink me noch a Flascherl Wein“!  
Jaaa, Jaaa, der „Chiantiwein“,  
der lädt uns alle ein,  
Weil „Einer geht noch, einer geht noch rein“  
Und „Ein bißchen Spaß“, muss immer „sein“,  
die Melodie der „Eurovision“,  
gleich danach „Rivers of Babylon“,  
„Humba“, „Samba“, „Prinzenlied“,  
„Military“, „Gardelied“,  
„Bergvagabunden“, ja das sind wir  
„Spielen, kleiner Gardeoffizier“

„Wolfgang Petry“, „Mambo Nr. 5“,  
Bei uns ist immer alles live,  
Ab und zu dann „Rock around the clock“,  
darauf bamma richtitsch bock,  
Auf Wunsch die „Königin der Nacht“,  
denn schließlich is doch „Faasenacht“,  
„Jambalaya“ und „Tequilla“,  
„Adalita“ und „Marina“,  
beim „Reitermarsch“ aus Febrbeln,  
wenn wir um die Häuser ziehn,  
utünschen wir Euch dann ne beitt're Zeit,  
mit einem „Prosit der Gemütlichkeit“!



## Damenballett goes Paris

An Ideen hat es den Garde-Mädels noch nie gefehlt: Schwebte man im vergangenen Jahr noch in paradiesischen Sphären, befindet man sich nun plötzlich im verruchten Teil von Alt-Paris wieder.

Mit jeder Menge Spaß und einem gewissen Hang zur Selbstironie haben die Mädels beim Training über das ganze Jahr wieder Schweiß und Nerven investiert, um das diesjährige Motto mit all seinen Facetten in Szene zu setzen.

Als Belohnung gab es natürlich auch wieder einen gemeinsamen Grillabend und eine kleine Weihnachtsfeier.

Zwischen Federn, Netzstrümpfen und roten Lippen, werden die 22 schmucken Damen Ihnen einen Einblick in das legendäre Tanztheater der roten Mühle geben. Lassen Sie sich mitreißen und erleben Sie eine ganz andere Welt...



## Ausflug der Prinzensgarde Krippenbauer und Darsteller



nach Leutesdorf. Im Weingut Mohr & Söhne war ein Buffet mit Weinprobe organisiert. Kommandeur Thomas Manstein dankte allen Krippenbauern sowie Darstellern und stellte die neue Internetseite der Lebenden Krippe Andernach vor. Diese ist unter [www.lebende-krippe-andernach.de](http://www.lebende-krippe-andernach.de) zu finden und wird nach uns nach mit Leben gefüllt.

Als Gäste konnte man Christian Heller und Kristina Kutscher von Andernach.net begrüßen. Als Geschäftsführer der Andernach.net GmbH würdigte Heller das ehrenamtliche Engagement und sagte auch die weitere Unterstützung zu.

In gemütlicher Runde wurden schon einmal in lockerer Form über die nun in Kürze wieder anstehende Lebende Krippe gesprochen. Ehe es mit dem Bus wieder nach Andernach ging,

gab es zur Erinnerung eine DVD mit Film der Krippendarstellung 2009 und allen Fotos, sowie eine Flasche Wein mit dem Namen „Andernacher Krippentropfen“. Alle waren sich einig, dass eine solche Fahrt im kommenden Jahr wiederholt werden sollte.

### Schiffahrt, Weinprobe & mehr

Mit einer größeren Gruppe gingen die Krippenbauer und Krippendarsteller der Prinzensgarde Andernach auf „große Fahrt“ und unternahmen einen gemütlichen Ausflug. Mit dem Geysirschiff „Namedy“ ging es

## Die Senioren der Prinzensgarde

Am 7. Dezember 1995 wurde die Seniorengarde der Prinzensgarde gegründet. 18 Aktive zählen aktuell zu der Veteranen-Truppe der Garde. Im Jahr 2010 haben sie nicht nur am Neujahrsaufmarsch, der Proklamation, dem Biwak und dem Regimentsfrühschoppen teilgenommen, mit eigenem Prunkwagen bereicherte man nicht unbedingt selbstverständlich den Rosenmontagszug in Andernach. Helfend zur Hand stand die Seniorengarde dem Verein als Empfangskomitee bei den Sitzungen in der



Mittelrheinhalle und beim Fest der 1000 Lichter. Abwechslung während des Sommers bescherte der Seniorengarde der Jahresausflug mit ausgiebigem „Stadtbummel“ in Köln. Für die Kameradschaft trifft man sich weiterhin



jeden 2. Donnerstag im Monat zum Stammtisch in wechselnden Lokalen unserer Heimatstadt – der Heimatstadt der Seniorengarde!



## „Jungle-Drum“

Die kleinsten der Prinzengarde haben wieder eine schöne Session vor und hinter sich. „Jungle-Drum“ war mit moderner Musik und Dschungel-Style das Motto der 30 Kids auf der Bühne.

Nachwuchsprobleme waren und sind bei der Garde kein Thema. Für diese Session haben sich 35 Kinder angemeldet. Somit präsentiert sich der Verein zur Zeit durchaus „produktiv“ ...

Natürlich soll mühevoller Einsatz belohnt werden: Und so stürmten die Kinder der Prinzengarde, unsere „Gardeküken“, im August das Trampolino. Viele Spiele und Aktionen haben an diesem Tag stattgefunden. Die Kinder konnten sich ordentlich austoben und auch die Betreuer hatten

viel Spaß. Am Abend kamen dann noch die Eltern dazu, es wurde gemeinsam gegrillt und gut gegessen. Hier noch mal ein Dankeschön an alle Betreuer und Eltern, für die Unterstützung!

Für 2011 können sich alle auf einen sehr fetzigen und modernen Tanz freuen. Auch die Musik sollte bekannt sein und sorgt sicherlich für gute Stimmung. Doch warum an dieser Stelle mehr verraten?! ...



Viel Spaß hatten rund 40 Kinder, auch „Gardeküken“ genannt, beim Kinderausflug der Prinzengarde 1896. Warum in die Ferne schweifen, dachte man sich im Vorstand, und besuchte in diesem Jahr das „Trampolino“ in der Stadionstraße.

In der angemieteten großen Grillhütte gab es zunächst für alle Teilnehmer und Betreuer ein eigens bedrucktes T-Shirt. Bei der Trampolino-Rallye an verschiedenen Stationen wurde der Gemeinschaftsgeist in den einzelnen Gruppen gefördert. Über die kleinen Gewinne freuten sich die Kinder ebenso wie über Wasserschlachten am „kleinen Geysir“ oder die rasante Fahrt über die Wasserrutsche.

Zwischendurch wurde sich bei Kuchen, Getränken und kleinen Leckereien gestärkt. Zum gemeinsamen Grillen waren die Eltern am Abend eingeladen, ehe der Kinderausflug ein Ende fand.

## „Gardeküken“ machten Trampolino unsicher



# Truppenküche

## Hallo und Alaaf,



die Truppenküche grüßt herzlich die Leser der Andernacher Stadtschell und bedankt sich einmal mehr an dieser Stelle beim Festausschuß Andernacher Karneval als Herausgeber für die erneute Gelegenheit, sich hier präsentieren zu können.

Nun steuern wir schon mehr als 5 Jahre bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen der Corps und des Festausschusses Andernacher Karneval unser „Now How“ und Tatkraft bei und haben stets das Gefühl, dazu zu gehören.

Ein gutes Gefühl, gebraucht zu werden.

Auch an dieser Stelle möchte wir es nicht versäumen, uns, neben der Hilfestellung die wir übers Jahr leisten, auch bei den einzelnen Corps für die reibungslose und freundschaftlich kollegiale Zusammenarbeit zu bedanken.

Auch bei personell schwierigen Situationen hatten wir nie das Gefühl, im Stich gelassen zu werden.

Wir kommen in der Tat viel rund und können deshalb sehr wohl beurteilen und bestätigen, dass Andernach mit ihren vier großen und stolzen Corps zwischen Köln und Mainz beispiellos dasteht, was die Pflege des Brauchtums Karneval angeht.

Was gibt es neues von uns zu berichten?

Weiteren Einsatz fand die Truppenküche bei der Jubiläumsveranstaltung des Festausschusses Andernacher Karneval im September.

Auch hier nochmals herzliche Grüße und Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum.

Ebenfalls auf Einladung unseres Ex-Mitglieds und neuen Präsidenten des Festausschusses war die TK flankierend bei der Rathaus-Erstürmung im November insofern beschäftigt, als sie für alle Beteiligten für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Für die Truppenküche ging es aber auch anschließend nicht in den Winterschlaf, weil die noch folgenden allmonatlichen Treffen stets dazu genutzt wurden, das Equipment der Truppe wieder in Ordnung zu bringen, d.h. zu säubern, zu sortieren oder gar instandzusetzen.

Nach einer hoffentlich besinnlichen Weihnachtszeit und einem guten Rutsch ins neue Jahr 2011 heißt es jetzt alle Kräfte zu sammeln, um sich vorzubereiten auf die schönste Zeit im Jahr, nämlich die im Karneval.

Wir wünschen allen Lesern eine tolle Session 2011 und freuen uns auf viele Begegnungen, wo immer sie auch stattfinden werden.

*Alaaf*

Dem Ruf der Kommandanten und Kommandeure der einzelnen Corps folgend, hat sich die TK ihrer zugeordneten Aufgabe entsprechend wieder um das leibliche Wohl bei den jeweiligen Sommerfesten im Verlaufe des Jahres 2010 gekümmert.



# Möhnenverein Kell 1948

Endlich iss et widder su weit ...  
„Jetz jät et loss“!

Die jeckige 5. Jahreszeit begann bei den Keller Möhnen am 11.11.2010 mit einem leckeren Abendessen für alle Mitglieder in der Gaststätte „Keller Höhe“. Die neue Pächterin Marion Marino sorgte für ein tolles karnevalistisches Ambiente. Bei der großen Verlosung gab es an diesem Abend super Preise zu gewinnen.

Die Vorbereitungen für unseren „Jeckigen Freitag“ am 04.03.2011 laufen bereits auf Hochtouren. Die Keller Bürger und Besucher aus Nah und Fern dürfen sich wieder auf eine tolle Karnevalssession 2010/2011 freuen.



Die Musikvereinigung Burghrohl sorgte beim Karnevalsumzug für tolle Stimmung



Unsere mittlere Garde, begeisterte wie immer mit ihrem tollen Tanz



Drei Clowns aus der Zirkusmanege der Kita Kell

## Rückblick auf Session 2009/2010

### „Jeckiger Freitag“ am 12.02.2010

In diesem Jahr hatte der Möhnenverein zum „Jeckigen Freitag“ geladen. Begonnen wurde um 14:11 Uhr mit der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende. „Bühne frei“ hieß es dann für 17 Minifunken im Alter von 3–9 Jahren. Im Anschluss daran wurde gemütlich Kaffee getrunken. Weiter im Programm gings dann mit Vorträgen, wie z.B. „de Äfeler Baur“ (alias Stefan Vogt), „et Julche“ (Egon Esten), „et Annehe mim Berta“ (Luzia Kohlhaas und Christine Potthast) usw.

Auch die Garde- und Showtänze konnten mit ihren tollen Darbietungen begeistern.

Nach dem Abendessen lauschten die Gäste im sehr gut besuchten Bürgerhaus zwei ungewöhnlichen Klavierspielern. Der letzte Programmpunkt, eine Hitparade, lud nochmal zum Schunkeln und Mitsingen ein, bevor man den Abend mit unserem Alleinunterhalter Burkhard Mosen mit Tanz- und Schunkelmusik gemütlich ausklingen ließ.

### Veilchendienstagszug in Kell am 16.02.2010

Das Wetter hatte in diesem Jahr ein Einsehen. Nachdem es die Tage vorher geregnet und geschneit hatte, konnte sich der Veilchendienstagszug zwar bei eisiger Kälte, jedoch mit viel Sonnenschein wieder durch Kell schlängeln. Die Kindertagesstätte Kell z.B. zeigte eine tolle Zirkusvorstellung, der Männergesangverein fuhr mit einer prachtvollen Kutsche vor, die Feuerwehr Kell nahm das Finanzloch auf die Schippe, der Mofa-Club brachte die „Fußballweltmeisterschaft 2010“ nach Kell und die Möhnen versetzten uns in die 70er Hippie-Zeit zurück. Ebenfalls zogen viele Fußgruppen kostümiert als Frösche, Bienen, Vampire, Ärzte, Dschingis-Khan, Zauberer und die Musikvereine aus Eich, Burghrohl, Brohl-Lützing und Kell durch die Straßen.



Hier haben wir 2 etwas außergewöhnliche Klavierspieler!



Auch unsere besten Gartenzeorge hatten am „Jeckigen Freitag“ viel Spaß



Die Keller Möhnen versetzten uns zurück in die Hippie-Zeit der 70er Jahre



Unsere Große Garde, mit Trainerin, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Trainerjubiläum feierte



Der Spielmannszug Kell durfte beim Veilchendienstagszug natürlich auch nicht fehlen



Der Mofa-Club brachte die Fußballweltmeisterschaft nach Kell

# Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Seit dem 11.11. regieren endlich wieder die Narren in den Karnevalshochburgen unsere Region. Auch für die Eicher Karnevalisten hat die karnevalslose Zeit nun ein Ende.

Bereits seit dem Sommer laufen die Vorbereitungen auf die kommende Session auf Hochtouren, denn es gilt nicht nur den Saal im Bürgerhaus in eine Narrhalla zu verwandeln – nein – auch in diesem Jahr wird der Straßenkarneval in Eich wieder großgeschrieben.

Hierbei kann sich die KG der Unterstützung und Mitwirkung der Eicher Ortsvereine sicher sein, die schon unzählige Jahre den traditionellen Veilchendienstagszug durch ihre Teilnahme bereichern. An dieser Stelle sei allen Verantwortlichen ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Zur Einstimmung auf all das, was euch in Eich 2011 Närrisches erwartet, sei es gestattet, die vergangene Session kurz Revue passieren zu lassen:

Den Auftakt der Veranstaltungen bildeten wie bereits in den vergangenen Jahren die beiden Prunksitzungen.

Ob atemberaubende Akrobatik bei den Showtänzen, geschliffene Büttreden oder stimmungsvolle Gesangsvorträge, das närrische Auditorium kam bei allen Darbietungen voll auf seine Kosten.

Am Schwerdonnerstag folgte der Elferrat den Einladungen



des Kindergartens und der Grundschule zu einem närrischen Empfang.

Begeistert waren unsere jüngsten Nachwuchskarnevalisten bei der Sache und beeindruckten mit schwungvollen Darbietungen, die sie gemeinsam mit ihren Erziehern einstudiert hatten.

Später folgte der Elferrat der Sitzung, wo in trauter Runde bei



Einladung der Eicher Möhnen zu deren bester Laune und Geselligkeit der Schwerdonnerstag seinen Ausklang fand.

Ein weiteres Highlight war der Kostümball am Fastnacht-Samstag. Bei ausverkauftem Hause wurde das Prinzenpaar der Kernstadt feierlich empfangen.

Eine weitere Überraschung hatte die KG noch in petto, galt es doch seinen zweiten Vorsitzenden Ernst Eiden für seine 20-jährigen Verdienste im Vorstand der Kornblumenblauen mit der RKK-Verdienstmedaille in Gold zu danken.

Im Juli 2010 stellte der Elferrat seine Sportlichkeit unter Beweis. Im Zuge einer Studie begab man sich in die Hauptstadt des rheinischen Karnevals: Köln. Mit dem Fahrrad, einem so genannten „Bier-Bike“ wurde gemächlich die Kölner Innenstadt erkundet.



Nachdem die monatelangen Vorbereitungen der Aktiven der „KG“ ihren Abschluss gefunden haben, brennen die Akteure nun darauf, durch ihre Darbietungen bei unseren Prunksitzungen für einzigartige Unterhaltung, Spaß und Narretei in unserer Narrhalla zu sorgen. Gute Unterhaltung verspricht wieder einmal mehr der Kostümball am Fastnachtsamstag. Bei Musik und Tanz wird in diesem Jahr der Urgedanke des Kostümballs wieder aufleben gelassen, indem das originellste Kostüm prämiert wird.

Aber nicht nur in unserer Narrhalla, sondern auch auf den Straßen von Eich wird geschunkelt, gesungen und gelacht, denn auch der Veilchendienstagszug wird wieder ein Magnet für Jung und Alt sein und mit seinem farhenfrohen und unbeschwerten Treiben für beste

Stimmung sorgen.

Die „KG“ freut sich auch in diesem Jahr für beste Unterhaltung zu sorgen und Euch wieder als Gäste begrüßen zu dürfen.

Bis dahin dreimol  
Eich Alaaf

Euere

Karnevalsgesellschaft  
Kornblumenblau 1939  
Eich e.V.



## Närrische Termine der KG Eich 2011

Samstag, 26.02.2011 1.Sitzung im Bürgerhaus Eich

Sonntag, 27.02.2011 2.Sitzung im Bürgerhaus Eich

Samstag, 05.03.2011 Kostümball im Bürgerhaus Eich

Dienstag, 08.03.2011 Veilchendienstagszug mit anschl. bunten Treiben im Bürgerhaus

Alle weiteren Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden frühzeitig bekannt gegeben.

# Möhnenverein Eich 1948



## „Möhnen“ – damals und heute

Endlich, es war soweit! Pfingsten stand vor der Tür, und wir, der Möhnenvorstand aus Eich, machten uns auf, um gemeinsam drei lang ersehnte, schöne Tage im hohen Norden unseres Landes verbringen zu können.



Mit reichlich guter Laune und dem ein oder anderen „Piccolöchen“ im Gepäck brachte uns die deutsche Bundesbahn (mit funktionierenden Klimaanlage) sicher ans Ziel-HAMBURG.

Schon am ersten Abend stand der absolute Höhepunkt auf dem Programm, TARZAN, das Musical. Aber auch sonst hatte die fast 1,8 Millionen Metro-pole viel zu bieten, egal ob Hafen oder Pulverfass, Michel oder Alsterhaus

– Hamburg ist immer eine Reise wert!

Doch etwas mussten wir in Hamburg feststellen? Tatsächlich weiß man in Norddeutschland häufig nicht, was eine „Möhne“ ist!!!

Aber wissen wir hier – zwischen den Karnevalshochburgen – eigentlich genau, von wem wir „Möhnen“ abstammen?

Dies möchten wir zum Anlass nehmen, um ein wenig über uns „jecke Weiber“ zu berichten. Das Wort „Möhne“ ist abgeleitet von „Muhme“, stammt aus dem westmitteldeutschen Sprachraum und war bis Ende

des 19. Jahrhunderts eine Bezeichnung für eine weibliche Verwandte mütterlicherseits. Vielfach verstand man darunter aber auch eine ältere, verheiratete Frau in dunkler Bekleidung mit Kopfbedeckung (auch heute noch tragen viele Möhnen lange Kleider und Hut!). Schaut man noch weiter zurück in die Vergangenheit, so war „Möhn“ vor über 300 Jahren eine Anrede des Gesindes für ihre Dienstherrin.



Erst später bezeichnete dieser Begriff Frauen, die an „Weiberfastnacht“ das Regiment in Dörfern oder Städten in die Hand nahmen und seither regional unterschiedliche Bräuche pflegen.

Unser Möhnenverein wurde vor 63 Jahren gegründet und zählt mittlerweile fast 200 Mitglieder. Der absolute Höhepunkt jeder Session ist der Möhnenkaffee an Schwerdonnerstag, der traditionsgemäß im Bürgerhaus stattfindet. Die Aktiven dort begeistern jedes Jahr aufs Neue mit flotten Tänzen und abwechslungsreichen Vorträgen, die kein Auge trocken lassen, ihr Publikum.



Im Laufe der Zeit haben sich aber auch weitere Traditionen entwickelt. Neben Kirmes im September und dem Karnevalsauftakt am 11.11. sind auch die jährlichen Möhnentouren im Sommer fester Bestandteil auf dem Kalender einer Eicher Möhn.



Ab und zu gönnen wir, der Vorstand, uns auch mal einen kleineren (z.B. an die Mosel) oder auch größeren (z. B. nach Hamburg) Ausflug – einfach nur so, aus „Spaß an



der Freud“. Von Langeweile hat hier noch keiner etwas gehört.

Gemeinsam mit unseren närrischen Mitstreitern, dem Elferrat der KG Kornblumenblau, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, mit Frohsinn und Heiterkeit unser schönes, rheinisches Brauchtum auch hier in Eich weiter zu erhalten.

Wir wünschen allen Jecken im Saal und auf der Straße eine fröhliche Session 2011 und allen Prinzenpaaren eine tolle, unvergessliche Zeit.

Es grüßt mit  
**3 x Eich Alaaf,**  
Euer Möhnenvorstand



# Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



Der Elfte Elfte liegt bereits hinter uns und die Jecken sind wieder los! In Miesenheim verbreitet sich wieder mit „überhöhtem Schunkeltakt“ das „Narrenfieber“, die „Narrititis brachialis“.

Eine jährlich wiederkehrende Krankheit mit seltsamen Symptomen. Wir, die infizierten Narren zeigen keine Einsicht, dass wir von diesem Virus befallen sind. Die Tatsache, das wir ständig „Bützchen“ verteilen, uns dazu seltsam kleiden, manchmal bis zur Unkenntlichkeit schminken und unseren Hunger mit „Kamelle“ stillen, ist nur für Karnevalkritiker ein ernsthaftes Problem. Die „Spasslos humornixitutus“ ist dagegen eine ernsthaftere Erkrankung. Erst am Aschermittwoch wird wohl wieder der „Normalzustand“ in Miesenheim erreicht sein.

Auch für das Jahr 2011 hat sich der Vorstand wieder einiges einfallen lassen, um in Miesenheim wieder ein närrisches Programm präsentieren zu können. Das Komitee würde sich sehr freuen, recht viele Narren aus Miesenheim und natürlich aus Nah und Fern auf den Veranstaltungen begrüßen zu können.



## Hier unsere närrischen Termine für 2011

- |             |           |  |
|-------------|-----------|--|
| 29. Januar  | 20.11 Uhr | Kostüm- und Maskenball im Bürgerhaus<br>– Eintritt frei –                    |
| 20. Februar | 11.11 Uhr | Frühschoppen des MKK<br>im Gasthaus „Milles-Kaltenborn“<br>– Eintritt frei – |
| 4. März     | 15.11 Uhr | Kinderkarneval im Bürgerhaus<br>– Eintritt frei –                            |
| 6. März     | 14.11 Uhr | „De Zuch küt“,<br>anschließend Zugauflösung<br>auf dem Dorfplatz             |



Wir wünschen allen Karnevalsfreunden eine stimmungsvolle Session mit ausgelassener Fröhlichkeit und Lebensfreude und laden Sie ein, zu den Veranstaltungen in Miesenheim.

Mit einem donnernden Missem Alaaf begrüßt das Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.





# Möhnenverein Miesenheim e.V.

Die Missemer Möhne sind längst bereit zur jeckisch ersehnten 5. Jahreszeit. Drum kommt all noh Missemer, denn hej is wat los, die Stimmung bei uns is einfach grandios.

Nachdem der 11.11. erfolgreich über die Bühne gebracht wurde, konnten sich die „Möhnen vom Nettestrand“ mit ihrem 2. Möhnentreffen am 19.11.2010 wieder unter Beweis stellen. Bereits 2009 luden der Vorstand mit Unterstützung der Fa. Tusch zum 1. Regionalen Möhnentreffen, alle umliegenden Möhnenvereine in das Bürgerhaus von Miesenheim. Es war eine Freude zu sehen, wie viele Möhnen der Einladung folgten und sich mit einem gelungenem Programm, von den Missemer Mädchen und ihrer Präsidentin Marianne Seuser, in Feierlaune mitreißen ließen.

Einer der Höhepunkte war auch, wie in jedem Jahr, die Weiberfastnacht mit dem Möhnenumzug am Vormittag und dem im Anschluss stattfindenden Möhnenkaffee. Der Vorstand brachte wieder einmal die Stimmung der knapp 350 Gäste zum Kochen, worauf der anschließende Möhnenball noch am frühen Morgen kein Ende nehmen wollte. In dieser Session nahmen die Missemer Möhnen erstmals an vier großen Umzügen (Miesenheim, Saffig, Plaidt, Andernach) mit ihrer antierenden Obermöhn Luise teil. Somit unterstützten sie das rheinische Brauchtum in allen Orten.

Auch die traditionelle Möhnentour im April war wieder ein Erfolg und führte sie an die Mosel nach Oberfell. Dort konnte man sich überzeugen, dass „DIESE MÖHNEN“ in der Lage sind, jeden Ort mit ihrem Frohsinn mitzureißen.

Es gibt noch viel zu erleben bei den Möhnen vom Nettestrand, denn deren Devise lautet:  
**Im Kreise der Möhnen find man sich ein, denn et is schön en Missemer Möhn zu sein.**



Möhnenumzug am Vormittag und dem im Anschluss stattfindenden Möhnenkaffee. Der Vorstand brachte wieder einmal die Stimmung der knapp 350 Gäste zum Kochen, worauf der anschließende Möhnenball noch am frühen Morgen kein Ende nehmen wollte.

In dieser Session nahmen die Missemer Möhnen erstmals an vier großen Umzügen (Miesenheim, Saffig, Plaidt, Andernach) mit ihrer antierenden Obermöhn Luise teil. Somit unterstützten sie das rheinische Brauchtum in allen Orten.



# Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

**NKG - allen wohl und niemand weh.**

*2011-en im Zauberland,  
Zwerge und Gnome Hand in Hand*



*Elferrat*

*Abbuze 03.*

Unter diesem Motto möchte die Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V. mit allen Namedyer Närrinnen und Narren und natürlich auch den Gästen aus Nah und Fern 2011 Karneval feiern.

Der Vorstand zaubert mit Unterstützung der Möhnen und des Elferrates ein närrisches Programm für Sie auf die Zauberlandbühne. Die Narhalla wird wieder phantasievoll für Sie geschmückt sein.

Kommen auch Sie und lassen Sie sich in Namedy verzaubern.



*Garde der NKG*

*Kleine Garde der NKG*



*Vorstand der NKG*



## Hier unsere Termine für 2011

14.01.2011	19.11 – 20.11 Uhr	Kartenvorverkauf Prunksitzung NKG im Landgasthaus Namedyer Hof
19.02.2011	19.11 Uhr	Prunksitzung der NKG in der Schulturnhalle
31.01.2011	14.11 Uhr	Kindersitzung in der Schulturnhall
07.03.2011		Ausklang im Landgasthaus Namedyer Hof

# Steckenpferd-Möhnen

der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.

Auch in 2011 stehen die Steckenpferdmöhnen der NKG bereit, den Schwerdonnerstag traditionell mit allen Närrinnen aus Nah und Fern in Namedy zu feiern. Unsere Sitzung am 03.03.11 beginnt um 14.11 Uhr mit dem bereits bekannten und beliebten Kaffeeklatsch mit selbstgebackenem Kuchen vom Möhnenbüfett. Auf der anschließenden Sitzung erwartet Sie ein reichhaltiges Programm mit Büttenvorträgen, Sketchen und fantastischen Tänzen.



# Herrensitzungsgilde



Hier ist der Mann noch ein Mann,  
hier darf er es sein!

Bei uns sorgt der Mann für Stimmung, die kaum zu übertreffen ist. Bei Musik von unseren unnachahmlichen Baggerboy, bei etwas anderen Vorträgen von bekannten Künstlern und Gesangsgruppen sowie phantastischen Ballettdarbietungen und Gardeläuzen. Dann heißt es wieder „Attacke“, heut „losse mer die Sau eh raus“. Danke an alle, dass wir mit Eurer Spende der Kinderstadtranderholung der Caritas einen tollen Tag bescheren durften.

Auf zu unserer Herrensitzung am Freitag, dem 4. März 2011 in der Mittelrheinhalle.  
Einlass ab 19 Uhr, Beginn ist 20 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Parkhotel am Schänzchen, Konrad-Adenauer-Allee, Telefon 02632 / 920500

Schlossschänke, Hochstraße, Telefon 02632 / 300673

Im Häuschen, In der Pfl 55, Telefon 02632 / 48438

Euer Wutzedompteur und Ententrainer  
Heribert „Molly“ Zins



# Närrischer Terminplan 2011



## Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

- Sa., 05.02.2011  
Prinzenproklamation  
14.11 Uhr Marktplatz
- Fr., 25.02.2011  
Richtfest Wagenbauer  
18.11 Uhr Festausschußhalle
- Do., 05.05.2011  
Erstürmung Krahenberg-Kaserne  
7.30 Uhr Krahenberg-Kaserne
- Sa., 05.05.2011  
Rekrutenzug  
ab 12.11 Uhr Aufstellung  
Festausschußhalle (Füllscheuer)  
14.11 Uhr Abmarsch
- So., 06.03.2011, 14.11 Uhr  
Umzug im Stadteil Miesenheim
- Mo., 07.03.2011, 14.11 Uhr  
Rosenmontagszug
- Di., 08.03.2011, 14.11 Uhr  
Umzug im Stadteil Eich
- Di., 08.03.2011  
Gemeinsamer Ausklang  
Beerdigung Karneval  
20.11 Uhr Schloßschänke  
25.11 Uhr Rheinanlagen



## KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

- Sa., 05.02.2011  
Regimentsball  
19.11 Uhr Andernacher Hof
- Sa., 12.02.2011  
1. Prunksitzung  
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 13.02.2011  
2. Prunksitzung  
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 17.02.2011  
Frauenkaffee  
15.11 Uhr Taubenranke
- So., 27.02.2011  
Frühschoppen  
11.11 Uhr Taubenranke
- Fr., 04.05.2011  
Kinderkarneval  
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 09.03.2011  
Heringessen  
18.30 Uhr Taubenranke



## Möhningesellschaft "Ewig Jung"

- So., 06.02.2011  
Möhnenfrühstück  
10.11 Uhr Ratsale
- Di., 22.02.2011  
Möhnenitzung  
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 05.05.2011  
Möhnen-Fackelzug  
18.11 Uhr Treffpunkt Marktplatz
- Fr., 04.03.2011  
Kinderkarneval  
14.11 Uhr Jugendzentrum



## KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

- Sa., 05.02.2011  
1. Prunksitzung  
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 06.02.2011  
2. Prunksitzung  
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mi., 09.02.2011  
Frauenkaffee  
14.11 Uhr Pfarrsaal  
Maria Himmelfahrt
- Sa., 12.02.2011  
Regimentsfrühschoppen  
11.11 Uhr Pfarrsaal  
Maria Himmelfahrt
- Fr., 04.03.2011  
Kinderkarneval  
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mo., 07.03.2011  
Rosenmontags-Party  
Auf'm Hügelchen vor Altstadtbrstro
- Mi., 09.03.2011  
Heringessen  
18.00 Uhr Schloßschänke



## Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

- Sa., 05.02.2011  
Böwak  
19.11 Uhr Rheinecker Hof
- Sa., 11.02.2011  
Lumpenball  
20.11 Uhr Festhalle Dünchern
- Sa., 19.02.2011  
1. Sitzung  
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 20.02.2011  
2. Sitzung  
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Fr., 25.02.2011  
Frauenkaffee  
15.11 Uhr Thomas Becker-Haus
- So., 27.02.2011  
„Langer Sonntag“  
08.45 Uhr Friedhofsbesuch,  
10.00 Uhr HL Messe in St. Albert,  
10.45 Uhr Frühschoppen  
Thomas Becker-Haus
- Fr., 04.03.2011  
Kinderkarneval  
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 09.03.2011  
Heringessen  
19.00 Uhr Rheinecker Hof



## Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ Andernach e.V.

- Sa., 05.02.2011  
Fest in Blau  
20.11 Uhr Kolpinghaus
- Mi., 09.02.2011  
Dämmerschoppen Alt Herren Corps  
18.00 Uhr Kolpinghaus
- So., 13.02.2011  
Kindersitzung  
14.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- Sa., 26.02.2011  
1. Prunksitzung  
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 27.02.2011  
2. Prunksitzung  
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Di., 01.03.2011  
Nauzenummedach  
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mo., 07.03.2011  
Salutschießen  
11.11 Uhr Rheinanlagen
- Mi., 09.03.2011  
Heringessen  
18.50 Uhr Funkenhalle  
(Füllscheuer)



## Herrensitzungsgilde

- Fr., 04.03.2011  
Herrensitzung  
20.00 Uhr Mittelrhein-Halle



## GERAK

- Fr., 04.02.2011  
Polsterabend  
20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- So., 13.02.2011  
Karnevalistischer Frühschoppen  
11.11 Uhr Schloßschänke



# Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel  
**BIER-SCHNEIDER**  
GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich  
Industriestraße 54  
Telefon 0 26 30 - 93 20    Telefax 0 26 30 - 932 22 23



# NETTE



# Edel Pils